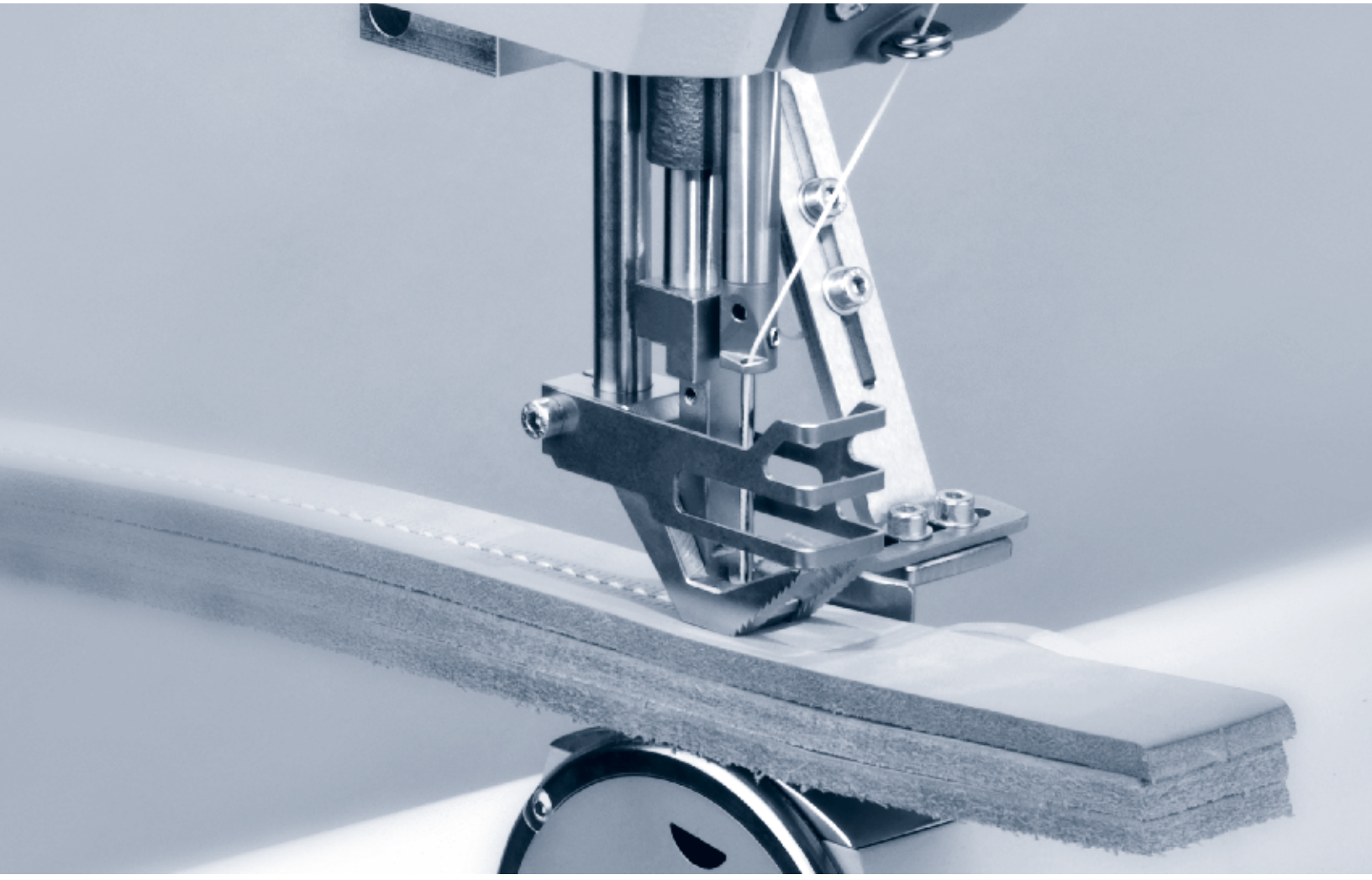
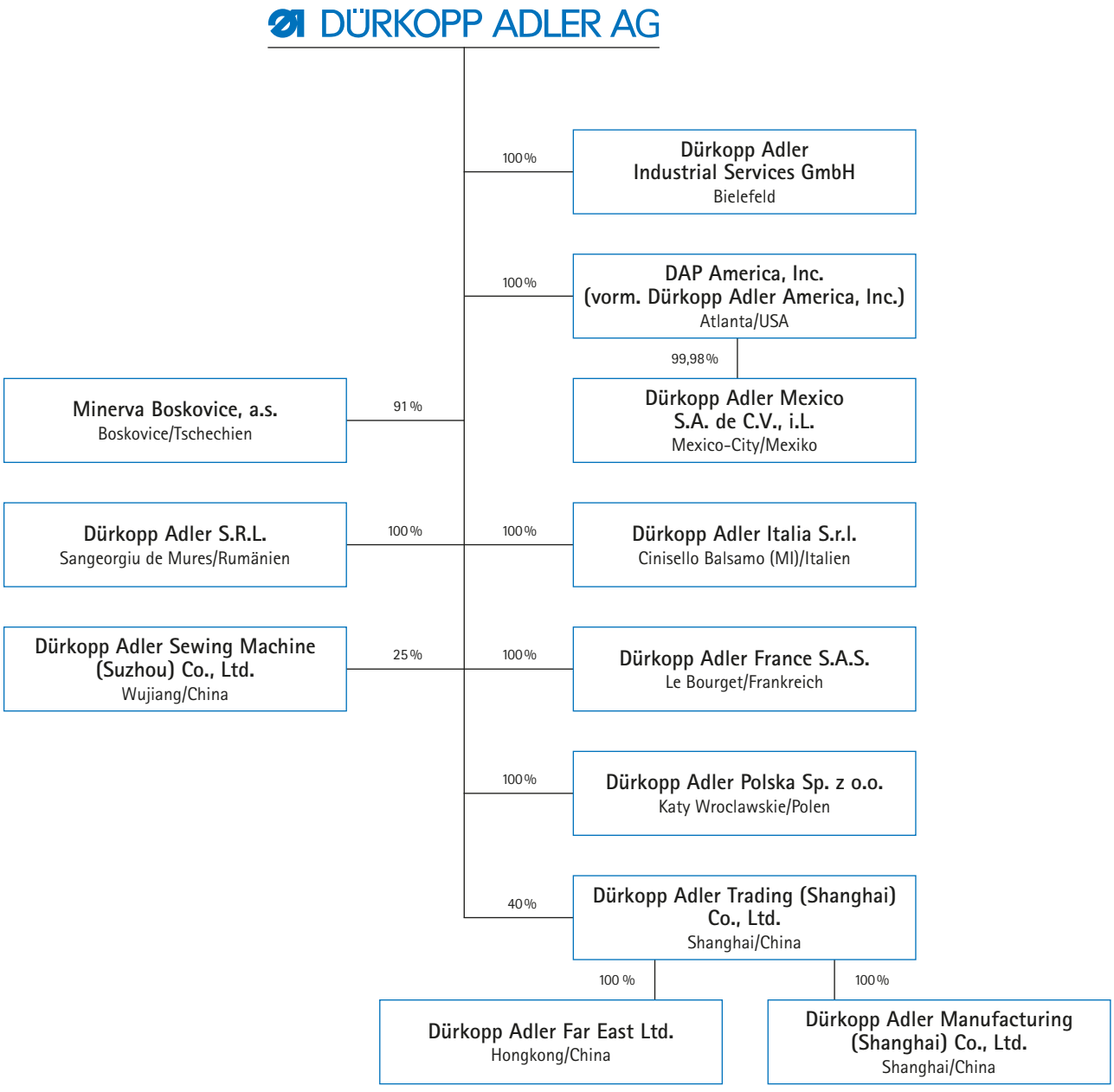
Geschäftsbericht 2013



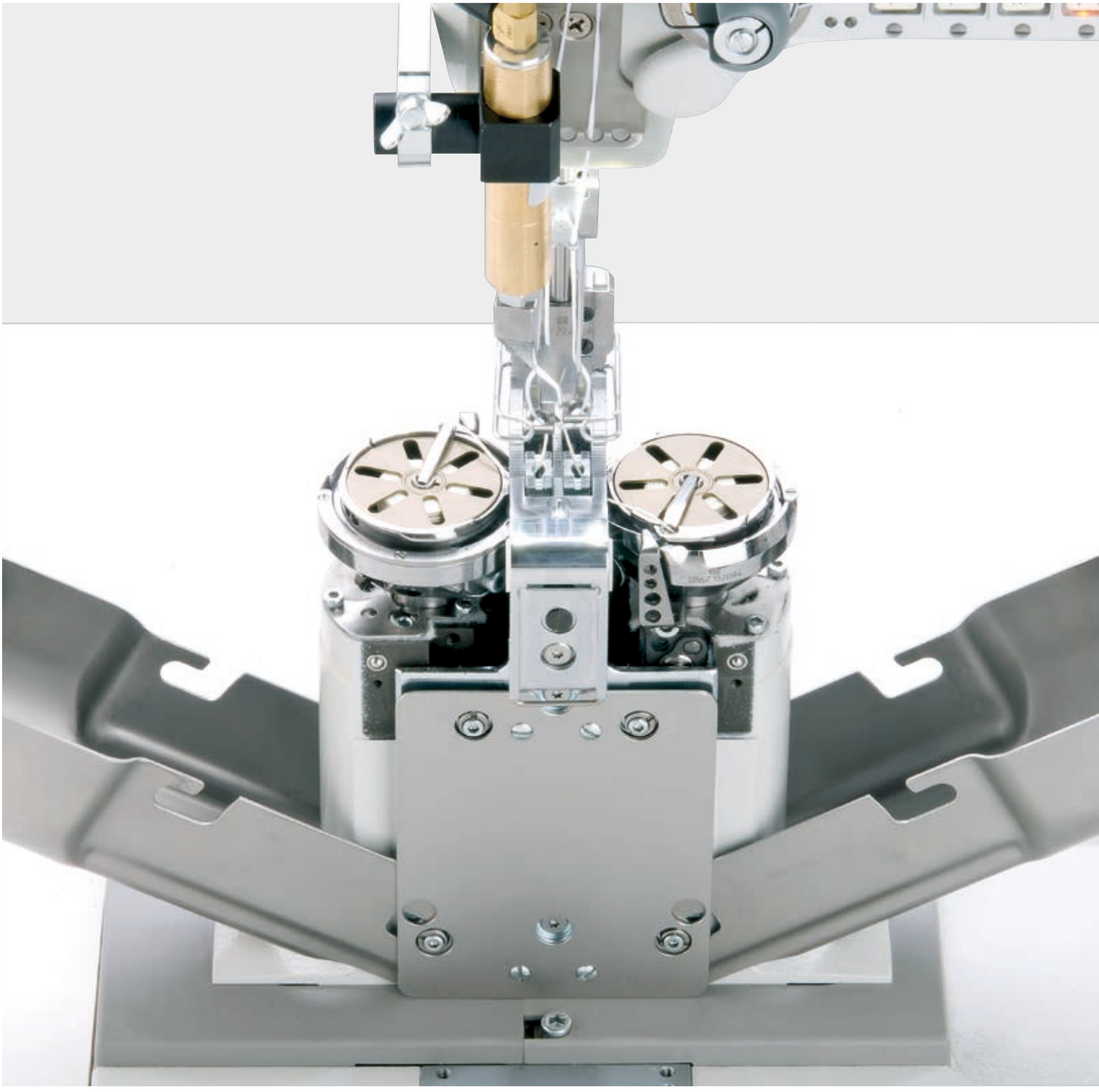
DÜRKOPP ADLER AG

Beteiligungen



Geschäftsbericht 2013

DÜRKOPP ADLER AG



Inhalt

Vorwort	**4**
Die Aktie	**6**
Bericht des Aufsichtsrats	**8**
Corporate Governance	**12**
Konzernlagebericht	**24**
Konzernabschluss	**43**
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis	44
Konzernbilanz	45
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	46
Konzernkapitalflussrechnung	47
Anhang	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	**103**
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	**105**

Das Jahr 2013

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

erneut blickt Dürkopp Adler auf ein interessantes und auch wieder einmal ein bewegendes Geschäftsjahr zurück, in dem wir trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Ergebnisse des Vorjahres verbessern konnten.

Die konsequente Umsetzung unserer operativen Vertriebs-, Marketing- und Produktstrategien, bildeten die Grundlage für den Erfolg von Dürkopp Adler im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Es ist uns gelungen, in unseren Hauptabsatzmärkten der westlichen Hemisphäre – in Europa als auch in den Americas – unsere Marktanteile nochmals substantiell zu verbessern. Auch in Asien konnten wir unser Geschäft – insbesondere im Bekleidungsbereich – weiter ausbauen.

Die beiden Säulen unseres Unternehmens, d. h. innovative Produkte für die Bekleidungsfertigung als auch Produktlinien für unsere Kunden in der Automobilpolster- und Schuhindustrie sowie im Bereich der technischen Textilien, wurden gleichermaßen weiter entwickelt und somit konnte die Konkurrenzfähigkeit von Dürkopp Adler weiter gesteigert werden.

Die Präsentation unserer Maschinen und Anlagen auf der Leitmesse für technische Neuerungen in unserer Branche, der Texprocess 2013 in Frankfurt, bestätigte die Innovationsführerschaft unseres Unternehmens.

Auf der in Asien führenden Messe, der CISMA 2013 in Shanghai, haben wir erstmals gemeinsam unter „einem Dach“ mit unseren Schwesterunternehmen Pfaff Industriesysteme und Maschinen AG und KSL Keilmann Sondermaschinenbau GmbH, das neue „Powerhouse für innovative Fügetechniken“ eindrucksvoll dargestellt.

Intensive Marktbearbeitung, konsequente Weiterentwicklung des Produktportfolios – im Besonderen in Bezug auf Automatisation – begleitet durch ein konsequentes Kostenmanagement in unseren Produktionswerken, sind die Garanten für die Steigerung der Kernkennzahlen Marktanteil, Umsatz und natürlich Profitabilität.

Mein Dank gilt allen, die auch im Jahr 2013 dazu beigetragen haben, Dürkopp Adler weiter erfolgreich zu entwickeln. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, haben sich auch im abgelaufenen Jahr kompetent und engagiert für das Unternehmen eingesetzt. Mein Dank gilt auch unseren Kunden sowie den Vertriebs- und Geschäftspartnern. Und natürlich danke ich auch Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären der Dürkopp Adler AG, für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

„Win-Win“ – eine stark vereinfachte Darstellung unserer Unternehmensziele – beschreibt auch in Zukunft die strategische Ausrichtung der Dürkopp Adler Gruppe.

Für das Jahr 2014 erwarten wir keine entscheidende Verbesserung seitens unserer weltweiten Rahmenbedingungen, wir werden uns weiterhin in volatilen Märkten bewegen. Marktanteilssteigerungen in beiden Kernbereichen – Industrial und Bekleidung – werden wir durch Produktinnovationen und durch intensivierte Kundennähe erzielen, weitere Leistungsoptimierung in unseren Standorten sowie eine stabile Finanzierung werden unsere Profitabilität weiter erhöhen.

Dietrich Eickhoff

Wir werden unsere Marktpräsenz in Asien konsequent ausbauen. In den Americas sehen wir auch für das Jahr 2014 gute Möglichkeiten der weiteren Hinzugewinnung von Markanteilen und damit auch Umsatzsteigerungen. In Europa werden wir unsere Marktführerposition in den Kernbereichen Bekleidung und Industrial weiter ausbauen.

Dürkopp Adler wird auch in 2014 neue und innovative Produkte für unsere Kunden in der Bekleidungsindustrie, der Automotive- und Polsterfertigung und für den Bereich der technischen Textilien vorstellen.

Der Trend zur flexiblen Automatisierung hat sich bestätigt und wir werden diese Erwartung unserer Kunden an unsere Produkte konsequent erfüllen.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Dietrich Eickhoff

Die Aktie

Information der Aktionäre

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Aktionäre umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung unterrichtet. Geschäftsbericht, Zwischenbericht zum Halbjahr und Quartalsberichte sowie Pressemitteilungen gewährleisteten einen kontinuierlichen Informationsfluss. Aktuelle Unternehmensnachrichten sind im Internet unter www.duerkopp-adler.com nachzulesen.

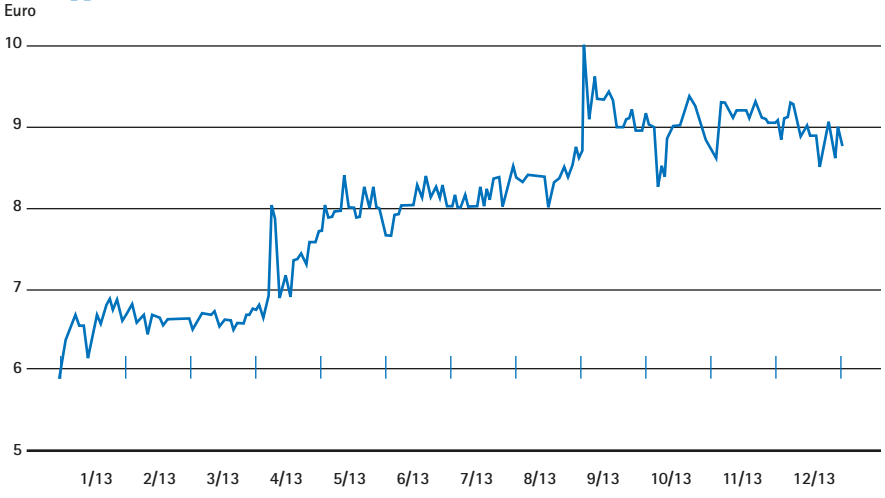
Kursverlauf

Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt. Das Umsatzvolumen der an der Börse gehandelten Aktien betrug in 2013 111.462 Aktien im Wert von 889,0 T€.

Der Dürkopp Ader AG liegen keine Meldungen nach WpHG vor, dass sich die Aktionärsquoten verändert haben.

Die Dürkopp Adler-Aktie startete Anfang Januar mit einem Kurswert von 5,98 €. Der gute Geschäftsverlauf wurde mit Kurssteigerungen honoriert, die zu einem Jahreshöchststand im August von 10,00 € führten. Zum Jahresultimo wurde die Aktie mit 8,78 € notiert, und liegt damit knapp unter dem Jahreshöchststand. Die Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2013 betrug 72,0 Mio. €.

Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)



Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 27. Juni 2013 statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und beantworteten Fragen der Aktionäre. Ein Dividendenvorschlag wurde der Hauptversammlung nicht unterbreitet.

Die nächste Hauptversammlung findet am 27. Juni 2014 in den Räumen des Best Western Hotels „Oldentruper Hof“, Bielefeld, statt.

Dividende

Durch das gute Geschäftsergebnis der Dürkopp Adler AG konnte die Eigenkapitalquote verbessert werden, die Verlustvorträge aus den Vorjahren wurden durch die Entnahme der anderen Gewinnrücklagen kompensiert. Der Jahresüberschuss der Dürkopp Adler AG wird mit dem Bilanzverlust des Vorjahres verrechnet. Da der Bilanzgewinn im Wesentlichen auf der Entnahme der Gewinnrücklagen und nicht auf den aus dem operativen Geschäft der Gesellschaft erwirtschafteten Gewinnen beruht, werden Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG der Hauptversammlung keine Dividendenausschüttung vorschlagen. Ziel des Vorstands und des Aufsichtsrats ist es jedoch, zukünftig allein aus dem operativen Geschäft der Gesellschaft Gewinne zu erwirtschaften und den Aktionären der Dürkopp Adler AG zeitnah wieder eine stabile Rendite für ihr Investment zu bieten und eine Dividende auszuschütten.

Kennzahlen der Dürkopp Adler-Aktie

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aktienanzahl 31.12.	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000
Kurse (in €)						
Hoch	5,98	5,60	6,90	7,37	6,10	10,00
Tief	2,03	3,28	3,43	4,55	3,77	5,85
Schluss	3,90	4,40	6,02	4,75	5,98	8,78
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	32,0	36,1	49,4	38,9	49,0	72,0

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen des Berichtsjahres teilgenommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss fällte im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Entscheidungen in Personalangelegenheiten des Vorstands im schriftlichen Verfahren.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems und der Compliance erfüllt wurden. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungen und prüfte die strategische Ausrichtung des Konzerns.

In seiner Sitzung am 07. März 2013 prüfte und stellte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns fest, prüfte und billigte den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats sowie die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft. Daneben waren die aktuelle Geschäftslage und Projekte zur Kostenreduktion der Produktion an einem Standort und zur Umsatzsteigerung in einem Produktbereich sowie zur Restrukturierung einer Konzerngesellschaft Thema der Sitzung. Der Aufsichtsrat befasste sich mit einem Personalthema in einer Konzerngesellschaft und beschloss aufgrund der ihm obliegenden Satzungsermächtigung eine ausschließlich die Fassung betreffende Änderung der Satzung der Gesellschaft gemäß § 179 Absatz 1 Satz 2 Aktiengesetz.

In der Aufsichtsratssitzung am 26. Juni 2013 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns. Ein weiteres Thema der Sitzung war der Bericht des Vorstands zur strategischen Produktentwicklung.

Min Zhang

In seiner Sitzung am 24. September 2013 legte der Aufsichtsrat seinen Schwerpunkt auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns, die Mandatsübernahme eines Vorstandsmitglieds und organisatorische Themen.

Schließlich stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 28. November 2013 dem Budget für das Geschäftsjahr 2014 sowie der Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2015 bis 2018 zu. Weiter behandelte er schwerpunktmäßig die Auswertung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats sowie ein Konzept zur Reorganisation der amerikanischen Konzerngesellschaft.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2013 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 27. Juni 2013 gewählten Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung den Abschlussprüfer vorschlug, hatte dieser gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Abschlussunterlagen und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 07. März 2014 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die Prüfung des Risikoüber-

wachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften, zu dem er feststellte, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und das System geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des im Geschäftsjahr 2013 erzielten Bilanzgewinnes geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, keine Dividende zu zahlen, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Es haben sich keine personellen Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft ergeben.

Darüber hinaus spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 07. März 2014

Für den Aufsichtsrat

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance

Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Dürkopp Adler AG. Der Vorstand und der Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289 a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Die Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2013 intensiv mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 10. November 2013 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2013 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 10. November 2013 ist wie folgt:

„Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat
der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
gemäß § 161 AktG
zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den genannten Einschränkungen entsprochen wurde und den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 13. Mai 2013 mit nachfolgend aufgeführten Einschränkungen entsprochen wird.

Die Gesellschaft hat bis zu der Streichung der Empfehlung in der Kodexfassung vom 13. Mai 2013 in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen nicht ohne konkrete Aufforderung auf elektronischem Weg übermittelt (Ziffer 2.3.2 Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012).

Die Einberufung der Hauptversammlung wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Die Übermittlung der Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege ist aufgrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur nicht praktikabel.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Kodex). Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das Gesetz bewusst keine Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und

fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einführung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex keine fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex). Die Gesellschaft sieht durch ihre Darstellungsform die Wahrung der Aktualität der Entsprechenserklärung gegenüber der Öffentlichkeit und ihren Aktionären gewahrt.

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben (Ziffer 4.1.5 Kodex). Der Vorstand wird auch zukünftig im Unternehmensinteresse die fachliche und persönliche Eignung eines Kandidaten als entscheidendes Kriterium für die Besetzung einer Führungsfunktion heranziehen.

Der Aufsichtsrat soll hinsichtlich der Angemessenheit der Vergütung das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigen wobei der Aufsichtsrat für den Vergleich festlegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen sind (Ziffer 4.2.2. Kodex). Kriterien für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Eine darüberhinausgehende Berücksichtigung des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung durch den Aufsichtsrat erfolgt nur gegebenenfalls.

Bei Versorgungszusagen soll der Aufsichtsrat das jeweils angestrebte Versorgungsniveau – auch nach der Dauer der Vorstandszugehörigkeit – festlegen und den daraus abgeleiteten jährlichen sowie den langfristigen Aufwand für das Unternehmen berücksichtigen (Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Kodex). Der Aufsichtsrat trifft Versorgungszusagen unter Berücksichtigung des aus der Versorgungszusage resultierenden Versorgungsniveaus und dem sich aus der Zusage ergebenden jährlichen und langfristigen Aufwand für das Unternehmen.

Bei Abschluss von Vorstandsverträgen wird möglichst darauf geachtet, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten, und es wird darauf geachtet, dass, wenn der Anstellungsvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied erfolgen. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird gegebenenfalls auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt. Sofern Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels

(Change of Control) erteilt werden, werden diese möglichst 150 % des Abfindungs-Caps nicht übersteigen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert die Hauptversammlung nicht über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Abs. 4, 5 und 6 Kodex). Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlichen vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namennennung offengelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Die Offenlegung erfolgt weder im Anhang oder Lagebericht noch in einem Vergütungsbericht. Es werden für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, für jedes Vorstandsmitglied nicht die die für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen, bei variablen Vergütungsteilen ergänzt um die erreichbare Maximal- und Minimalvergütung, der Zufluss im bzw. für das Berichtsjahr aus Fixvergütung, kurzfristiger variabler Vergütung und langfristiger variabler Vergütung mit Differenzierung nach den jeweiligen Bezugsjahren und bei der Altersversorgung und sonstigen Versorgungsleistungen der Versorgungsaufwand im bzw. für das Berichtsjahr in einem Vergütungsbericht dargestellt, und es werden dazu nicht die als Anlage beigefügten Mustertabellen verwendet (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex). Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr.9 a Satz 5 bis 8 HGB bzw. § 314 Abs.1 Nr.6 a Satz 5 bis 8 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2010 mit der erforderlichen Mehrheit getroffen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee) wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.2. Abs.2, 5.3.2 und 5.3.3 Kodex). Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufsichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.

Der Aufsichtsrat hat im Juni 2011 für seine Zusammensetzung konkrete, den Vorgaben der Ziffer 5.4.1 des Kodex entsprechende Ziele verabschiedet. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Der Aufsichtsrat soll bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offen legen (Ziffer 5.4.1 Kodex).

Der Aufsichtsrat strebt die dauerhafte Umsetzung seiner im Juni 2011 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien an. Er ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist, so dass vorsorglich bereits jetzt eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt wird. Überdies erfolgen Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung unter Wahrung aller gesetzlichen Informationspflichten, so dass eine darüber hinausgehende Information über persönliche und geschäftliche Beziehungen eines Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär nicht für erforderlich gehalten wird.

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben (Ziffer 5.4.2. Satz 4 Kodex). Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats trägt der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung.

Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen (Ziffer 5.4.5 Kodex). Da nicht klar zum Ausdruck kommt, welche Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen im Rahmen dieser Ziffer zu berücksichtigen sind, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.5 des Kodex erklärt.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder werden der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird nicht im Anhang oder im Lagebericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen. Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert angegeben (Ziffer 5.4.6 Kodex).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung des Vorsitzes oder der Mitgliedschaft in Ausschüssen oder der Zusage einer variablen Vergütung mit langfristiger Erfolgskomponente in verantwortungsvoller Art und Weise und ausgerichtet auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung wahr. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang oder Lagebericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die gezahlten Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht individualisiert.

Die Internetseite der Gesellschaft wurde bis zu der Streichung der Empfehlung in der Kodexfassung vom 13. Mai 2013 nicht mehr generell zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger genutzt; nicht alle von der Gesellschaft veröffentlichen Informationen waren auch über die Internetseite der Gesell-

schaft zugänglich. (Ziffer 6.4 und 6.8 Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012). Die Gesellschaft hat diese Empfehlungen aufgrund ihrer Größe und Aktionärsstruktur für nicht praktikabel gehalten.

Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung soweit erforderlich mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss ist nicht unbedingt binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind nicht unbedingt binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex).

In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahres- und etwaiger Quartalsberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft behält sich vor, ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Der Corporate Governance Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex). Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme."

Berichterstattung zur Corporate Governance und zur Unternehmensführung

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und beschließt die Anstellungsverträge einschließlich der Bedingungen der Vergütung. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Wesentliche Entscheidungen des Vorstandes bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat tritt viermal jährlich zusammen. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind in seiner Geschäftsordnung festgelegt. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG besteht aus sechs Mitgliedern. Er setzt sich gemäß § 9 der Satzung in Verbindung mit §§ 96 ff. AktG in Verbindung mit §§ 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird aus der Mitte des Aufsichtsratsgremiums gewählt. Mitglieder des Aufsichtsrats sind Herr Min Zhang als Vorsitzender und Herr Renshun Xu als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Herr Minliang Ma, Frau Xiaolun Heijenga, Herr Klaus-Jürgen Stark und Herr Peter Pietschok. Frau Xiaolun Heijenga nimmt die Funktion als unabhängige Finanzexpertin des Aufsichtsrats war. Weitere Angaben sind im Anhang zum Geschäftsbericht enthalten. Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss eingerichtet. Mitglieder des Personalausschusses des Aufsichtsrats sind die Herren Min Zhang als Vorsitzender, Renshun Xu als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender sowie Klaus–Jürgen Stark. Der Personalausschuss bereitet die Bestellung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der Bedingungen der Anstellungsverträge und der Vergütung vor.

Eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt ist für den Aufsichtsrat abgeschlossen worden.

Der Aufsichtsrat hat sich am 15. Juni 2011 gemäß Ziffer 5.4.1. Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 Ziele für seine Zusammensetzung gegeben. Danach strebt der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG in Umsetzung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2, 3 des deutschen Corporate Governance Kodex und vor dem Hintergrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur folgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung an:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander derart ergänzen, dass eine Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft sichergestellt werden kann.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt und in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenskonflikt begründet.

(3) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(4) Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

(5) Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen und der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

(6) Der Aufsichtsrat hat sich eine Altersgrenze von 70 Jahren gegeben.

(7) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mehr als ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationale Tätigkeit der Gesellschaft aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit in besonderem Maße qualifiziert ist.

(8) Der Aufsichtsrat strebt an, dass ihm ein weibliches Mitglied angehört.

(9) Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern werden sich am besten Unternehmensinteresse orientieren.

Der Aufsichtsrat wird seine Zielsetzung regelmäßig überprüfen und den Stand der Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht veröffentlichen.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht seinen Zielen. Nichtsdestotrotz haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft in der Erklärung zum Corporate Governance Kodex vom 10.November 2013 vorsorglich eine Abweichung von den Zielen der Zusammensetzung und damit eine Abweichung von Ziffer 5.4.1

des Kodex erklärt. Der Aufsichtsrat strebt zwar die dauerhafte Umsetzung seiner im Juni 2011 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien an, ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit des Aufsichtsrats können dem Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Der Vorstand hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung zu führen. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er dabei am besten Unternehmensinteresse aus. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Mitglieder des Vorstands sind Herr Dietrich Eickhoff als Sprecher des Vorstands und Frau Ying Zheng als Mitglied des Vorstands. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Dabei führt jedes Vorstandsmitglied die ihm zugewiesenen Geschäftsbereiche nach Maßgabe der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung. Der gesamte Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, in denen nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Beschlussfassung des gesamten Vorstands vorgesehen ist.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung, der Finanzierung und der Geschäftslage einschließlich des Risikomanagements sowie über die Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

Eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt ist für den Vorstand abgeschlossen worden.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Dürkopp Adler AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben.

Die Dürkopp Adler AG hat das Ziel, ihren Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden zur Teilnahme notwendige Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG zur Verfügung gestellt.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der Dürkopp Adler AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der DA erfolgt im Geschäftsbericht, im Halbjahresfinanzbericht und in den Zwischenmitteilungen.

Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist.

Die Internetseite www.duerkopp-adler.com bietet umfangreiche Informationen zum Dürkopp Adler-Konzern und zur Dürkopp Adler Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf veröffentlicht und ist auf der Internetseite www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich.

Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der Dürkopp Adler AG und dem Management im Dürkopp Adler Konzern stehen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement im Dürkopp Adler Konzern sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts der Dürkopp Adler AG und des Geschäftsberichts des Dürkopp Adler Konzerns dargestellt. Hierin ist der gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Dürkop Adler AG wird gemäß deutschem Handelsrecht (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG werden vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Konzernabschluss wird innerhalb der ersten vier Monate öffentlich zugänglich gemacht.

Mit dem Abschlussprüfer, der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates über mögliche Ausschluss- bzw. Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Fragestellungen

und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsrat. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2013 keinen Anlass.

Aktiengeschäfte

Personen, die bei Dürkopp Adler Führungsaufgaben wahrnehmen, haben eigene Geschäfte mit Aktien von Dürkopp Adler oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, nach § 15a WpHG mitzuteilen. Die Pflicht obliegt auch Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen, zum Beispiel deren Ehepartnern. Die Pflicht besteht nicht, solange die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von 5.000 EUR bis zum Ende des Kalenderjahres nicht erreicht.

Der Dürkopp Adler AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Geschäfte gemeldet.

Unternehmensführungspraktiken und Compliance

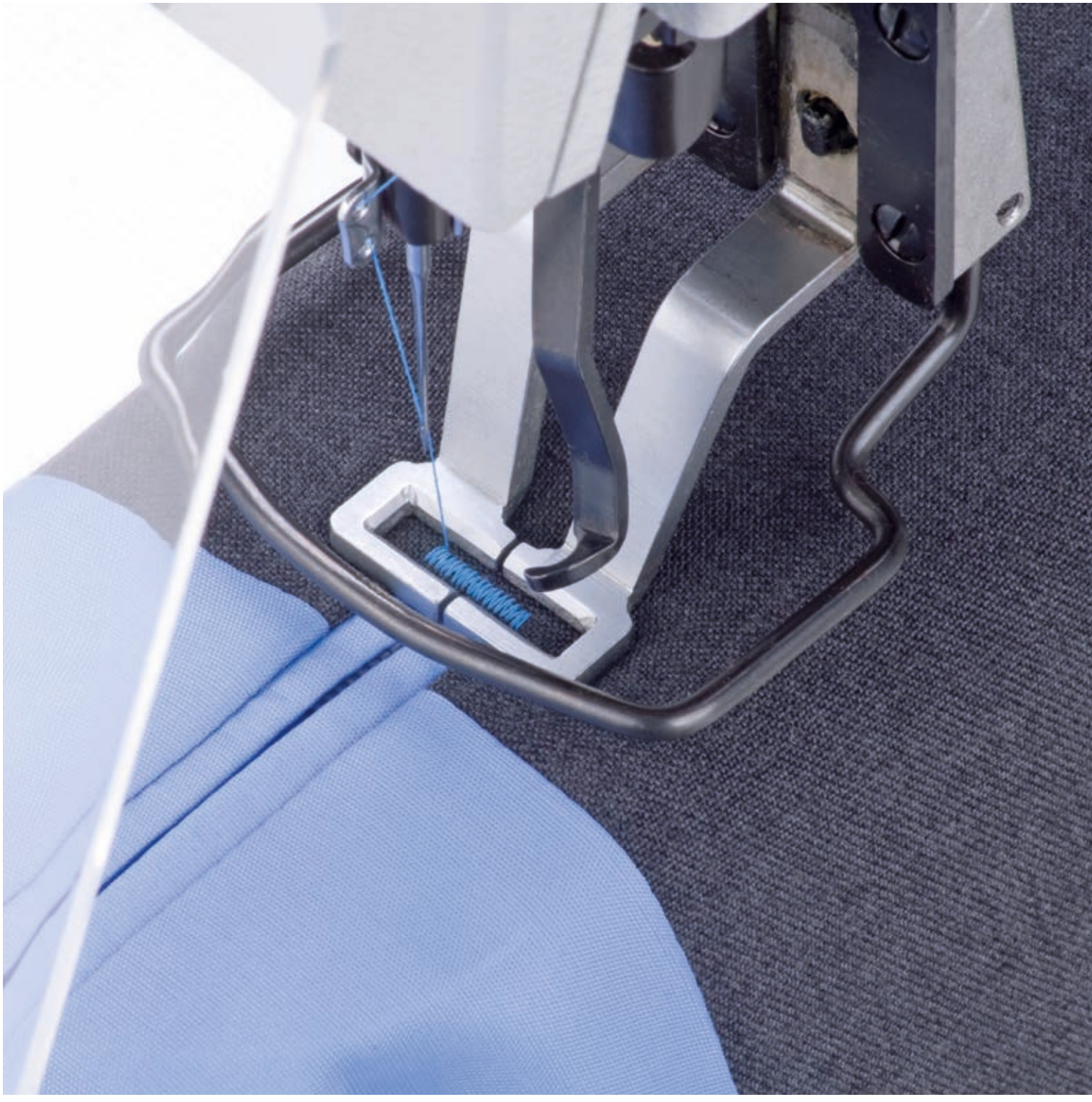
Die Dürkopp Adler AG versteht unter Compliance die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen.

Um den langfristigen Unternehmensinteressen bestmöglich zu dienen, wurde für die Dürkopp Adler AG mit der Richtlinie Unternehmenshandeln ein Verhaltenskodex entwickelt, der für alle, das heißt für den Aufsichtsrat und Vorstand, Führungskräfte und für alle Mitarbeiter gleichermaßen als Leitbild gelten soll. Der Verhaltenskodex wird auf die Tochtergesellschaften, an denen die Dürkopp Adler AG dauerhaft eine Mehrheitsbeteiligung hält, erstreckt. Der Verhaltenskodex setzt Verhaltensstandards und gibt Hinweise, wie ethische und rechtliche Herausforderungen bewältigt werden sollen. Verstöße führen im Interesse des Unternehmens und aller Mitarbeiter zu Konsequenzen.

Bielefeld, im Februar 2014

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Der Vorstand Der Aufsichtsrat



Konzernlagebericht und Konzernabschluss

Inhalt

Konzernlagebericht	**24**
Konzernabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis	44
Konzernbilanz	45
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	46
Konzernkapitalflussrechnung	47
Anhang	**48**
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	49
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	65
Erläuterungen zur Konzernbilanz	69
Segmentberichterstattung	87
Anlagen zum Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens	98
Aufstellung des Anteilsbesitzes	102
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	**103**
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	**105**
Dürkopp Adler in Zahlen	**106**

Konzernlagebericht

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2013

1. Grundlagen des Dürkopp Adler Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die Dürkopp Adler-Gruppe bietet Maschinen, Beratungs- und Serviceleistungen sowie industrielle Problemlösungen im Bereich der industriellen Nähtechnik an. Die Zielgruppen ihrer Technologie finden sich in Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polsterwaren- und Filtrationsindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien. Ziel des Unternehmens ist es, die Automatisierung von Fertigungsabläufen unserer Kunden zu perfektionieren und ihnen gleichzeitig ein Höchstmaß an flexiblen Anwendungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Der Konzern operiert mit einer weltweiten Service- und Vertriebsorganisation von sieben Tochtergesellschaften, zwei Minderheitsbeteiligungen und über 80 Vertragshändlern. Die interne Steuerung und Berichterstattung erfolgt nach den juristischen Einheiten des Dürkopp Adler-Konzerns. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihren inländischen Beteiligungen, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovice a.s., Tschechien, sowie die Vertriebsgesellschaft in den USA und zusammengefasst die restlichen Vertriebsgesellschaften ab.

Umfassende Beratung und zuverlässiger Service komplettieren ein Angebot, das in wichtigen Segmenten des Weltmarktes eine Spitzenposition einnimmt. Der Pioniergeist und der Schaffensdrang der Gründungsväter ist Bestandteil einer Unternehmensphilosophie, die auf das kreative Potenzial der Mitarbeiter setzt.

1.2 Steuerungssysteme (Angaben nach § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.

Die Pflege und laufende Fortentwicklung des Konzernreportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgt zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Konzernabschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden. Gleichzeitig werden im Rahmen der Abschlüsse auch qualitative und quantitative statistische Informationen erfragt, die zur Erstellung des Konzernanhangs und des Konzernlageberichts dienen.

Das unterjährige Konzernreporting nach IFRS wird monatlich aufbereitet, hinterfragt und mit Plausibilitätschecks geprüft. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

Alle wesentlichen Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften inklusive deren statistische Informationen, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer oder vereidigten Buchprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, dass laufend aktualisiert und u. a. durch die Revision im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Die eingesetzten Buchhaltungssysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Dürkopp Adler-Gruppe ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen), EBT (Vorsteuerergebnis) und Cashflow (erwirtschafteter Zahlungsmittelüberschuss) eingesetzt. Außerdem werden andere wichtige Steuerungsgrößen in die Zielvereinbarung mit dem Management aufgenommen. Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für die Optimierung unseres Produktportfolios ableiten.

1.3 Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation bedeuten für die Dürkopp Adler-Gruppe Absatzsicherung für die Märkte der Zukunft.

Schwerpunkte der laufenden Entwicklungstätigkeiten waren im Geschäftsjahr 2013 die neue, eigene Steuerungsplattform DAC inklusive einer neuen Antriebstechnik, die Entwicklung von automatischen Nähanlagen zur Produktivitätssteigerung sowie die weitere Reduzierung der Produktkomplexität durch Baukasten- und Plattformkonstruktionen und die kontinuierliche Steigerung der Qualität der Dürkopp Adler-Produkte sowie die Kostenoptimierung der bestehenden Produktpalette.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind neue Produkte in den entsprechenden Märkten eingeführt worden:

Für den Bereich des mittelschweren Nähens wurde die neu entwickelte eigene Steuerung „DAC Classic“ in Verbindung mit integriertem Motor eingeführt. Damit reduziert die Dürkopp Adler-Gruppe die Abhängigkeit von bisherigen Lieferanten und erhofft sich, auch in diesem neuen Produktbereich Wachstumschancen über die bestehenden Vertriebskanäle zu realisieren.

Mit der Maschinenklasse 967 startete im abgelaufenen Geschäftsjahr die Markteinführung der neuen H-Type Familie. Diese umfasst das Produktsegment des extrem schweren Nähens und findet bei technischen Textilien wie zum Beispiel Lastengurten, Polster- und Lederwarenapplikationen sowie Composites Anwendung.

Im Bekleidungssektor wurde die Klasse 650 mit einem modernen Touchscreen-Bedienfeld mit graphischer Benutzerführung ausgerüstet. Ausgezeichnet wurde eine weitere Innovation – „made by Dürkopp Adler" – dieser Maschinenklasse: die selbstlernende Gradierlogik erhielt den Texprocess Innovation Award.

Ebenso wurde auf der Texprocess, der europäischen Leitmesse der Branche, mit der Klasse 906 ein optimierter Taschenaufsetzer für Jeans-Anwendungen vorgestellt. Durch die flexiblere und kostengünstigere Nutzung der Formschablonen geht man hier auf die Anforderungen der sich schnell ablösenden Trends in der Jeansmode ein. Weitere Nähanlagen für die Fertigung von Hosen – unter der Marke Beisler –, Hemden und klassischer Damen- und Herrenmode wurden mit Innovationen eingeführt.

Im Bereich Entwicklung waren zum Geschäftsjahresende 64 Mitarbeiter beschäftigt, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr (59) eine Steigerung von 8,5 %. Die aktivierten Entwicklungskosten betrugen zum Geschäftsjahresende 2,8 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €). Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 6,1 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Dies entspricht 6,0 % des Umsatzes (Vorjahr: 6,2 %) und liegt damit über dem vom VDMA ermittelten Durchschnittswert der Maschinenbau-Branche.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

„2012 wurden Textilmaschinen weltweit im Wert von ca. 27 Mrd. Euro produziert. Zu den wichtigsten Produktionsländern zählen China (12,3 Mrd.), Deutschland (3,3 Mrd.), Italien (2,0 Mrd.), Japan (2,0 Mrd.) und die USA (1,5 Mrd.). Mit einem Anteil von ca. 57 Prozent werden die meisten Maschinen in Asien produziert, gefolgt von Europa (34 Prozent) und Amerika (6 Prozent). Die Jahre 2012 und 2013 brachten für die Unternehmen des Fachbereiches eine Seitwärtsentwicklung, wobei die Stimmung in der Branche insgesamt als gut bezeichnet werden kann. Die Unternehmen haben insbesondere in den Fachabteilungen Näh- und Bekleidungsmaschinen sowie Schuh- und Ledertechnik als auch Maschinen zur Verarbeitung technischer Textilien Marktanteile gewinnen können. Dabei haben sie von der Entwicklung in den Kundenbranchen zu mehr Produktivität, Flexibilität, Qualität und zunehmend auch Nachhaltigkeit profitieren können."[1]

[1] VDMA – Konjunktur in den Fachzweigen 2013

Die Dürkopp Adler-Gruppe hat das bisher erfolgreichste Jahr ihrer jüngeren Firmengeschichte – 2012 – erneut getoppt. Umsatz, Auftragseingang stiegen an und der Vorsteuergewinn legte deutlich zu.

Im Automotive-Sektor gelang es einen namhaften internationalen Neukunden zu akquirieren. Im Bereich der Bekleidungsindustrie sorgten mehrere Großaufträge aus Nordafrika für einen Anstieg.

Die Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht zum Ende des Geschäftsjahres auf soliden Beinen. Der positive Nettofinanzsaldo konnte im Jahresverlauf weiter gesteigert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Bankdarlehen, das die Gesellschafterfinanzierung in Höhe von 13,5 Mio. € aus dem Vorjahr abgelöst hat, auf 11,8 Mio. € zurückgeführt. Am Jahresende wies die Dürkopp Adler-Gruppe 19,8 Mio. € liquide Mittel und 5,0 Mio. € Wertpapiere sowie die kurzfristige Anlage in eine Lebensversicherung (1,5 Mio. €) aus. Die Eigenkapitalquote liegt mit 36,8 % über dem in der Maschinenbau-Branche üblichen Niveau.

Grundsätzlich haben die Finanzmärkte Vertrauen in die Krisenbewältigungsstrategie der europäischen Zentralbank und der Politik gefasst. Dennoch können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die etablierten Kundenkreise der Dürkopp Adler-Gruppe haben und somit die Umsatz- und Ertragssituation beeinflussen.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2013 um 6,1 % auf 102,6 Mio. € (Vorjahr: 96,7 Mio. €). Der Auslandsanteil betrug 90,4 % (Vorjahr: 90,2 %). Diese positive wirtschaftliche Entwicklung bestätigt die strategische Ausrichtung der Gruppe, neben dem wichtigen Absatzsegment Automotive/Polster/Techtex/Schuhe, das Segment Nähanlagen und Nähautomaten für die Bekleidungsindustrie nachhaltig zu stärken. Im Einzelnen lag der Anstieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere am erfolgreichen Verkauf der Handelsware aus der Minderheitsbeteiligung in China und am erhöhten Umsatz der Produkte für das mittelschwere Nähen aus der tschechischen Produktionsstätte Minerva.

Die Entwicklung des Auftragseingangs unterstreicht den erfolgreichen Geschäftsverlauf. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % auf 99,6 Mio. € (Vorjahr: 96,8 Mio. €).

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2013 bei 18,5 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund drei Monaten entspricht.

Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre (fortgeführte Geschäftsbereiche):

Umsatz (in Mio. €)	2009	2010	2011	2012	2013
	51,8	76,4	89,5	96,7	102,6

Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2013	%	2012	%
Deutschland	9,8	9,6	9,5	9,8
Europa (ohne Deutschland)	45,1	43,9	42,7	44,2
Amerika	25,9	25,2	22,4	23,2
Afrika	5,3	5,2	2,8	2,9
Asien	16,2	15,8	18,9	19,5
davon China	9,2	9,0	13,4	13,9
Australien	0,3	0,3	0,4	0,4
Insgesamt	**102,6**	**100,0**	**96,7**	**100,0**

2.2.2 Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2013 waren im Dürkopp Adler-Konzern 1.193 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.223 Mitarbeiter), davon waren 92 Mitarbeiter mit zeitlich befristeten Verträgen ausgestattet.

Die Kapazitätsspitzenbedarfe wurden zum einen durch befristete Arbeitsverhältnisse und Gleitzeitaufbau abgedeckt, zum anderen bediente sich die Dürkopp Adler AG ihrer Gesellschaft zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern, der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH. Der Personalaufwand betrug 33,8 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €). An 1.673 (Vorjahr: 1.718) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2013 Pensionen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) gezahlt.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg. Deshalb investiert die Dürkopp Adler-Gruppe in die Ausbildung junger Menschen. Am Ende des Berichtsjahres befanden sich bei der Dürkopp Adler AG 20 Auszubildende in einer technischen oder kaufmännischen Ausbildung. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für ostwestfälische Firmen vier weitere Auszubildende, fünf Umschüler und weitere 25 fachspezifische Lehrgangsteilnehmer ausgebildet.

2.2.3 Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Der Liquidationsprozess der Beisler GmbH i. L., die im Geschäftsjahr 2011 im Rahmen einer Übertragung der Vermögenswerte auf die Dürkopp Adler AG zum Stichtag 31. Dezember 2011 in die Dürkopp Adler AG integriert worden war, wurde im Juni des aktuellen Geschäftsjahres abgeschlossen und die Löschung im August in das Handelsregister eingetragen. Die starke Marke „Beisler“ wird im Konzernverbund mit neuen Produkten und neuem Marketingauftritt weiter ausgebaut. Der vorhandene Bestand an liquiden Mitteln (0,1 Mio. €) wurde an den alleinigen Gesellschafter – die Dürkopp Adler AG – ausgekehrt.

Im Februar 2013 hat die Dürkopp Adler AG die Anteile von Far East Honest Ltd. Hongkong, China, an der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, in Höhe von 1.040 TUSD durch Verrechnung mit offenen Forderungen übernommen. Die Beteiligung der Dürkopp Adler AG an der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, erhöhte sich damit von 34 % auf 40 %.

Das Insolvenzverfahren der vormals in Liquidation befindlichen Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China, wurde im Dezember 2013 mit Erteilung der Genehmigung der Abmeldung der Gesellschaft beendet. Die Gesellschaft war bereits entkonsolidiert.

2.3. Lage

2.3.1 Ertragslage

Das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Umsatzvolumen (+5,9 Mio. €) sowie Verbesserungen bei der Bruttomarge (+3,2 %-Punkte) führten beim Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ebenfalls zu überproportionalem Wachstum. Der überproportionale Umsatzanstieg der margenstärkeren Produkte für das mittelschwere Nähen sorgte für den Anstieg in der Bruttomarge. So verbesserte sich das EBIT von 14,5 Mio. € in 2012 auf 15,7 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei einem Zinsergebnis von –1,5 Mio. € ergab sich ein Vorsteuerergebnis EBT von 14,2 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €). Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich von 1,00 € auf 1,12 €.

Mit einer guten Umsatzrendite von 13,8 % liegt die Dürkopp Adler-Gruppe über dem Durchschnitt im Maschinenbau.

Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2013	%	2012	%
Umsatzerlöse	102,6	100,0	96,7	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	–55,6	–54,2	–55,5	–57,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	**47,0**	**45,8**	**41,2**	**42,6**
Vertriebskosten	–17,2	–16,8	–15,6	–16,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	–6,1	–5,9	–5,9	–6,2
Allgemeine Verwaltungskosten	–4,9	–4,8	–5,1	–5,2
Sonstige betriebliche Erträge	5,1	5,0	4,4	4,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–7,3	–7,1	–4,4	–4,6
Betriebliches Ergebnis	**16,6**	**16,2**	**14,6**	**15,1**
Finanzergebnis	–2,4	–2,3	–2,6	–2,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	**14,2**	**13,9**	**12,0**	**12,4**
Ertragsteuern	–4,9	–4,8	–3,7	–3,8
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	**9,3**	**9,1**	**8,3**	**8,6**

Ertragslage pro Segment

(in Mio. €)	Dürkopp Adler AG	Minerva, Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Vertriebsgesellschaften
Umsatzerlöse	79,3	30,9	7,2	25,6	15,3
EBIT	11,2	1,5	0,2	2,9	0,6
EBT	9,9	1,3	0,2	2,9	0,6

2.3.1.1 Lage des Segments Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften

Die positive Entwicklung im Dürkopp Adler-Konzern spiegelt sich ebenso im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG wider. Der Umsatz der Dürkopp Adler AG stieg im Geschäftsjahr 2013 um 4,0 % auf 79,3 Mio. € (Vorjahr: 76,2 Mio. €). Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % auf 78,2 Mio. € (Vorjahr: 77,0 Mio. €). Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2013 bei 17,9 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund 3 Monaten entspricht.

Durch die Umfinanzierung des Gesellschafter Darlehens verbesserte sich auch die Ertragslage der Dürkopp Adler AG. War das EBIT mit 11,1 Mio. € noch auf gleichem Niveau wie im Vorjahr, so steigerte sich das EBT von 8,9 Mio. € im Vorjahr auf 9,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2013. Entsprechend reduzierte sich das Zinsergebnis von –2,2 Mio. € auf –1,3 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.

2.3.1.2 Lage der Tochtergesellschaften

Die Dürkopp Adler S.R.L. in Rumänien konnte den Gesamtumsatz erfreulicherweise auf 7,2 Mio. € erhöhen (Vorjahr 6,3 Mio. €). Aufgrund des verbesserten Produktmix sowie der weiter optimierten Prozesse im Fertigungswerk konnte die Gesellschaft einen substantiell höheren Vorsteuergewinn von 157 T€ ausweisen (Vorjahr 44 T€).

Die Minerva Boskovice a.s. in der Tschechischen Republik generierte im Berichtsjahr 3,1 Mio. € weniger Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern betrug im Geschäftsjahr 2013 1,3 Mio. € gegenüber 1,6 Mio. € im Vorjahr.

Die Vertriebstochtergesellschaften in Amerika, Italien, Frankreich und Polen generierten in der Summe ein Umsatzplus von 7,4 % auf insgesamt 40,9 Mio. € (Vorjahr 38,0 Mio. €).

Während die DAP America Inc. sowohl den Umsatz auf 25,6 Mio. € (Vorjahr 22,0 Mio. €) als auch das Ergebnis vor Steuern von 2,2 Mio. € (Vorjahr) auf 2,9 Mio. € verbessern konnte, haben die Dürkopp Adler Italia S.r.l. und auch unsere Gesellschaft in Frankreich Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Trotz der Umsatzrückgänge generierte die Dürkopp Adler Italia S.r.l. ein verbessertes Vorsteuerergebnis von 303 T€ (Vorjahr 241 T€). Die Dürkopp Adler France S.A.S. weist ein Ergebnis vor Steuern von 114 T€ (Vorjahr 272 T€) aus. Erfreulich entwickelte sich der Umsatz und das Vorsteuerergebnis der Dürkopp Adler Polska Sp. Z o.o. mit einem Umsatz von 3,5 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €) konnte das Vorsteuerergebnis der Gesellschaft auf 196 T€ verbessert werden (Vorjahr 43 T€).

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

2.3.2.1 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen betrug 36,1 Mio. € (Vorjahr: 36,0 Mio. €). Dies entspricht 33,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 35,0 %).

Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2013 Mio. €	31.12.2013 Anteil an Bilanzsumme %	31.12.2012 Mio. €	31.12.2012 Anteil an Bilanz summe %	Veränderung zwischen den Geschäftsjahren Mio. €
AKTIVA					
Anlagevermögen	36,1	33,4	36,0	35,0	+0,1
Latente Steueransprüche	4,2	3,9	4,6*	4,5	–0,4
Vorräte	23,6	21,8	23,3	22,7	+0,3
Ertragsteueransprüche	0,2	0,2	0,1	0,1	+0,1
Übrige Forderungen	24,3	22,4	14,4	14,0	+9,9
Zahlungsmittel	19,8	18,3	24,4	23,7	–4,6
	108,2	**100,0**	**102,8***	**100,0**	**+5,4**
PASSIVA					
Eigenkapital	39,8	36,8	31,9*	31,0	+7,9
Pensionsrückstellungen	36,9	34,1	38,4*	37,4	–1,5
Übrige Rückstellungen	7,4	6,8	7,4	7,2	–
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,2	2,0	2,0	1,9	+0,2
Finanzschulden	13,3	12,3	15,8	15,4	–2,5
Ertragsteuerschulden	3,1	2,9	2,3	2,2	+0,8
Übrige Verbindlichkeiten	5,5	5,1	5,0	4,9	+0,5
	108,2	**100,0**	**102,8***	**100,0**	**+5,4**

* rückwirkende Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund von IAS 19 revised

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 23,6 Mio. € gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 13,1 Mio. € im Vorjahr auf 18,1 Mio. €. Bei einem Umsatz von 102,6 Mio. € ergibt sich eine Forderungslaufzeit von ca. 65 Tagen. Insgesamt erhöhte sich das Netto-Umlaufvermögen (Working Capital) auch im Verhältnis zum gestiegenen Umsatz. Längere Forderungslaufzeiten von Großprojekten schlugen hier negativ zu Buche.

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns erhöhte sich von 31,9 Mio. € im Vorjahr auf 39,8 Mio. € im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 31,0 % auf 36,8 %. Mit 36,9 Mio. € (Vorjahr: 38,4 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Dürkopp Adler-Gruppe dar (34,1 % gegenüber 37,4 % im Vorjahr). In den gekennzeichneten Vorjahreswerten ergeben sich nachträgliche Änderungen aufgrund der rückwirkenden Anpassung des IAS 19. Damit wird die Refinanzierungsstrategie, die langfristig rückläufigen Pensionsrückstellungen sukzessive durch thesaurierte Gewinne zu ersetzen, erfolgreich fortgeführt.

Ohne aktivierte Entwicklungskosten stehen Investitionen von 5,7 Mio. € Abschreibungen von 4,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 gegenüber. In den Investitionen in Finanzanlagen sind 0,8 Mio. € für den Erwerb des zusätzlichen Anteils an der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co. Ltd., China, enthalten sowie die kurzfristige Anlage in eine Lebensversicherung (1,5 Mio. €). Bei den Wertberichtigungen auf Finanzanlagen schlägt die Abschreibung der Produktions-Minderheitsbeteiligung in China mit 1,1 Mio. € zu Buche sowie eine Wertberichtigung auf den Goodwill „Beisler“ in Höhe von 0,5 Mio. €.

Investitionen/Abschreibungen der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2009	2010	2011	2012	2013
Investitionen	2,4	3,1	5,2	3,2	6,7
Abschreibungen	6,9	5,5	5,9	4,4	5,5

Investitionen auf Segmentebene:

(in Mio. €)	Dürkopp Adler AG	Minerva Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Vertriebs-gesellschaften
Investitionen	4,2	1,9	0,4	–	–
Abschreibungen	4,0	1,1	0,3	–	–

Die Investitionen finden hauptsächlich in den großen Fertigungsstandorten statt. Im Segment „Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften“ sind die aktivierten Entwicklungsleistungen und deren Abschreibung enthalten.

Es bestanden zum Geschäftsjahresende außerbilanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €)

2.3.2.2 Nettofinanzsaldo und Finanzierung

Zur Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht neben liquiden Mitteln in Höhe von 19,8 Mio. €, Wertpapieren in Höhe von 5,0 Mio. € und kurzfristigen Finanzanlagen (1,5 Mio. €) ein mittelfristiges Bankdarlehen zur Verfügung. Dieses Darlehen beträgt zum Jahresende 11,8 Mio. € Zum Vorjahresende wurde diese Finanzierung in Höhe von 13,5 Mio. € noch vom Gesellschafter, ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld, gestellt. In den Folgejahren ist die jährliche Tilgungsrate mit 2,6 Mio. € festgelegt worden. Für das variabel verzinsliche Darlehen betrug der durchschnittliche Zinssatz im Geschäftsjahr 1,217 %. Zusätzlich sind den Konzerngesellschaften von vier Banken Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mio. € bereitgestellt worden, die nicht ausgenutzt wurden. Unter diesen Voraussetzungen sieht sich die Dürkopp Adler-Gruppe gut gerüstet, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind im Konzern Grundpfandrechte und andere Pfandrechte in Höhe von 13,7 Mio. € eingetragen. Davon stellen die Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € den überwiegenden Teil dar.

Sonstige Bankverbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2013 nicht vor (Vorjahr: 0,5 Mio. €), so dass sich der Konzern Nettofinanzsaldo zum Stichtag auf 14,5 Mio. € belief (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Daher beurteilen wir die sich kontinuierlich verbessernde Finanz- und Vermögenslage des Dürkopp Adler-Konzerns positiv.

2.3.2.3 Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 8,0 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €). Zusätzlich zum ausgewiesenen betrieblichen Cashflow wurden im Berichtszeitraum weitere 6,5 Mio. € Liquidität erwirtschaftet, die jedoch durch die Anlage in Wertpapiere und Finanzanlagen anderweitig ausgewiesen wurden. Unter dieser Berücksichtigung gelang es der Dürkopp Adler-Gruppe erneut, eine im Maschinenbau hervorragende Cashflow-zu-Umsatz-Ratio von 14,1 % zu erzielen. Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist im Konzernabschluss enthalten.

2.4 Sonstige Leistungsindikatoren

2.4.1 Aktienkurs

Der Kurs der Aktie schwankte in Frankfurt zwischen dem Tiefstkurs 5,85 € im Januar und dem Höchstkurs 10,0 € im August. Zum Jahresende schloss die Aktie mit einem Kurs von 8,78 €.

2.4.2 Produktion

Am Standort Bielefeld werden komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Anlagen und Automaten sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt.

Das bedeutendste Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechien. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in Tschechien ist zudem auch ein wichtiger Teilelieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s., in Tschechien. Die klar zugeordneten Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die gute logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.

Bereits im Geschäftsjahr 2011 wurde zusammen mit einem chinesischen Aktionär eine Produktions-Minderheitsbeteiligung in China gegründet, die Nähmaschinen für den weltweiten Einsatz fertigt. Unter gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie die lokalen Wettbewerber sie vorfinden, werden in dieser Minderheitsbeteiligung Standard-Industrienähmaschinen für den asiatischen Markt produziert.

2.5 Nachtragsbericht

2.5.1 Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2013 nicht eingetreten.

3. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

3.1 Prognosebericht

Im letztjährigen Geschäftsbericht wurde bezogen auf ein Umsatzvolumen von 96,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2012 von einer leichten Konsolidierung im Geschäftsjahr 2013 und einem weiteren Wachstum im Umsatz und Ertrag ab dem Jahr 2014 ausgegangen. Letztlich führten die nachhaltig verstärkten Vertriebsaktivitäten weltweit zu wachsenden Umsätzen im Geschäftsjahr 2013. Für das Geschäftsjahr 2014 gehen wir von einem Umsatz zwischen 95,0 Mio. € und 100,0 Mio. € aus. Wir erwarten eine Verschiebung des Produktmix von den mittelschweren Maschinen zu den margenschwächeren Anlagen und Automaten der Bekleidungsindustrie und somit leicht sinkende Gewinne (EBT, EBIT) und Cashflows, was insgesamt einer Konsolidierung auf dem erreichten Rekordlevel entspricht.

3.2 Risikobericht

3.2.1 Umfeld- und Branchenrisiko

Zurzeit haben die Finanzmärkte Vertrauen in das Krisenmanagement der europäischen Zentralbank und der Politik. Dennoch können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise des Dürkopp Adler-Konzerns haben und somit die Umsatz- und Ertragssituation nachhaltig beeinflussen.

Das Automotive-Geschäft stellt eine wesentliche Kundengruppe der Dürkopp Adler-Gruppe dar. Diese Abnehmerbranche unterliegt einer starken konjunkturzyklischen Abhängigkeit. Dies kann mitunter zu drastischen Umsatz- und Ertragseinbrüchen in der Dürkopp Adler-Gruppe führen. Durch die mittlerweile komfortable Ausstattung mit liquiden Mitteln in Verbindung mit den flexiblen Personalkapazitäten sieht sich die Gruppe aber gut für solche Szenarien gerüstet.

3.2.2 Personalrisiken

Das Know-How der produktionsorientierten nähtechnischen Anwender befindet sich europaweit auf dem Rückzug. Zum einen ist diese Entwicklung bedingt durch die Abwanderung der Fertigungsstätten nach Asien, zum anderen fordert die demographische Entwicklung bei den verbleibenden Kompetenzträgern in Europa ihren Tribut. Auch Studien- und Ausbildungsangebote sind auf diesem Kompetenzgebiet rückläufig. Dies gilt auch für die zukünftige Qualifikation des Händlernetzes und der Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingteams des Dürkopp Adler-Konzerns.

3.2.3 Unternehmensstrategische Risiken

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler-Gruppe sind die zahlreichen asiatischen (insbesondere chinesischen) Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen Dürkopp Adler zu gewinnen.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für den Dürkopp Adler-Konzern. Diesen begegnen wir mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

3.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Dürkopp Adler-Gruppe hauptsächlich produktimmanenten Risiken, Währungs-, Bonitäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Verwerfungen von Wechselkursen innerhalb absatzrelevanter Marktregionen oder in Ländern mit Fertigungsschwerpunkten können zu Wettbewerbsnachteilen und somit Margenverlusten führen. Insbesondere stehen hier absatzseitig die Währungen des US-Dollars und des chinesischen Renminbi sowie der indischen Rupie im Fokus. Da wesentliche Teile des Umsatzes der Dürkopp Adler-Gruppe in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richten wir unsere Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Auf der Einkaufsseite kann es zu Absicherungen von tschechischen Kronen oder rumänischen Leu kommen.

Risiken aus veränderten Währungsrelationen senken wir durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzernanhang aufgeführt. Die Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen/Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab. Weiterhin werden Zinsänderungsrisiken aus dem Referenzzins EURIBOR durch geeignete Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Die Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungs- und Zinsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

3.2.5 Gesamtbild der Risikolage

Kurzfrstig stellt das Umfeld- und Branchenrisiko das größte Gefährdungspotenzial für die Dürkopp Adler-Gruppe dar.

Risiken, die den Bestand der Dürkopp Adler Gruppe oder einzelner Gesellschaften gefährden, liegen nicht vor.

3.3 Chancenbericht

Dem Trend zur Automatisierung und Produktivitätssteigerung in Nähprozessen in der Bekleidungsindustrie, hervorgerufen durch Lohnsteigerungen insbesondere in China, wird mit neuen Produkten im Bekleidungsbereich Rechnung getragen. Hier erhofft sich der Dürkopp Adler-Konzern weitere Absatzsteigerungen.

Die Produktions-Minderheitsbeteiligung in Suzhou, China, entwickelt sich bezüglich der Ausbringungsmenge positiv. Einzig die Ergebnisseite bildet sich zurzeit durch die auflaufenden Verluste nicht zufriedenstellend ab.

Die Unternehmenskäufe des Mehrheitsaktionärs können auch für die Dürkopp Adler-Gruppe Synergieeffekte erzeugen.

4. Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der von der Dürkopp Adler-Gruppe belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf Erkennung und Beurteilung von Risiken und Chancen und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken und Chancen umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwert vom Controlling überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Das Management des Dürkopp Adler-Konzerns lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Vorrangiges Ziel des Dürkopp Adler-Konzerns ist es, Bonität und Liquidität zu verbessern. Die Dürkopp Adler-Gruppe überwacht ihr Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Working Capital Management und mit Hilfe der Eigenkapitalquote.

5. Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien nach § 10 AktG. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 2.090.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher

Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibung während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 € zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler AG und deren Konzernunternehmen anzubieten.

Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler AG und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler AG und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Der Gesellschaft wurde folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld, Deutschland	Direkt	65,49 %
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland	Direkt	29,00 %
ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China	Indirekt	29,00 %

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

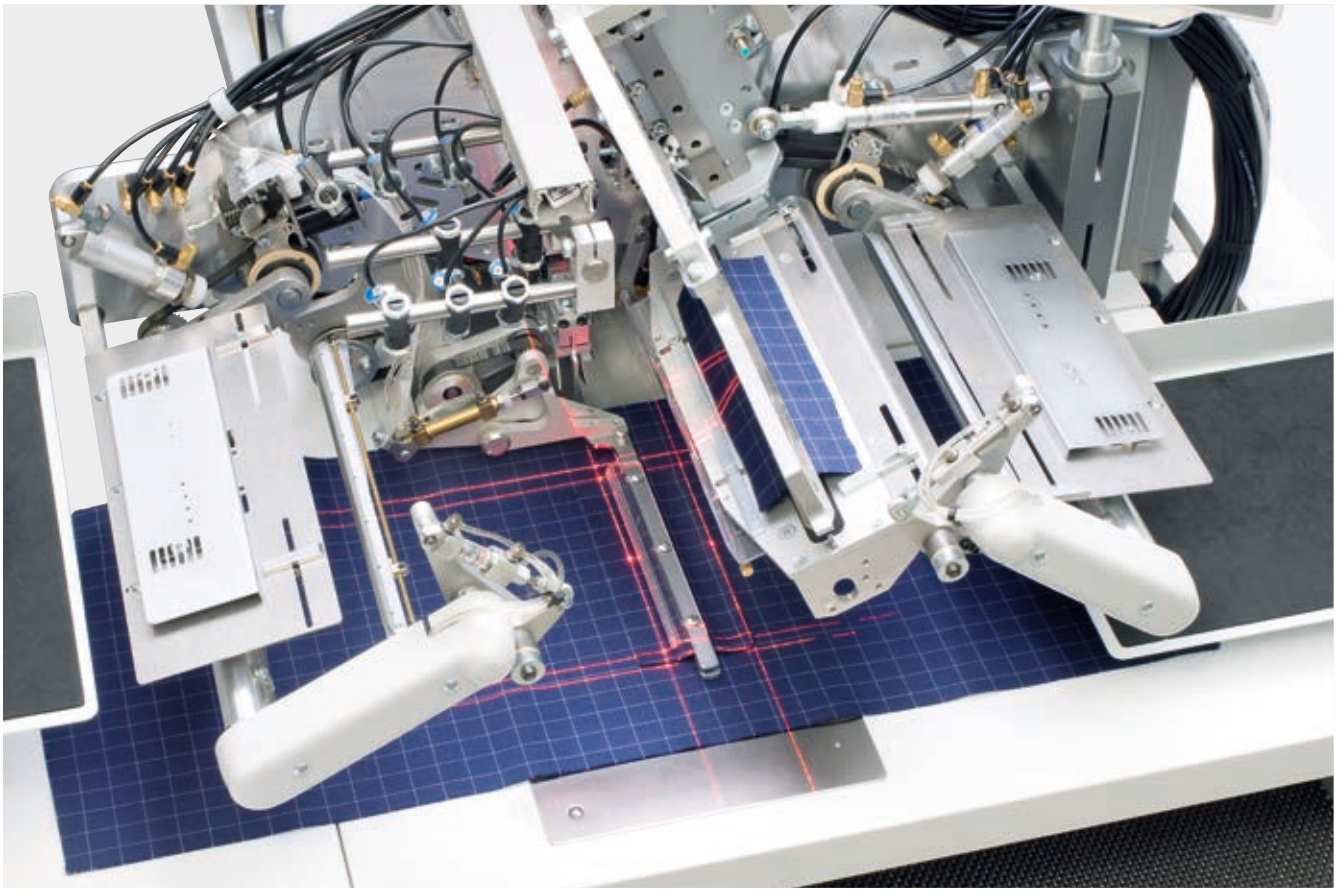
Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringfügige Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige wenige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler AG nicht.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.



6. Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an im Voraus festzulegenden Zielen mit überwiegend mehrjähriger Bemessungsgrundlage festgemacht werden. Der variable Leistungsbonus mit einer Laufzeit von drei Jahren ist abhängig von der Erreichung von im Voraus zu vereinbarenden Unternehmenszielen. Die Erreichung dieser Unternehmensziele innerhalb der drei Jahre wird anhand der wertorientierten Kennzahl return on capital employed (ROCE) gemessen. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler AG festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von je 7.500 €, die sich für jedes den Satz von 14 % des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um eine variable Vergütung von 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist die Bruttodividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuereinbehalte ergibt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den 1,5-fachen Betrag der oben genannten Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Scheidet ein Mitglied des Aufsichtsrats aus einer mit einer höheren Vergütung verbundenen Funktion aus, findet in Ansehung des mit der betreffenden Funktion verbundenen Teils der Vergütung der vorstehende Satz entsprechende Anwendung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Haftpflichtversicherung für Organmitglieder und Leitungsverantwortliche einbezogen, soweit eine solche besteht. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes besteht eine Directors & Officers-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt.

7. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter www.duerkopp-adler.com in der Rubrik „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

8. Ausblick

Die zurückliegenden Erfahrungen lehren, dass Prognosen im schwankenden Marktumfeld der industriellen Nähtechnik schwierig sind. Grundsätzlich haben die Finanzmärkte Vertrauen in die Krisenbewältigungsstrategie der europäischen Zentralbank und der Politik gefasst. Dennoch können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise des Dürkopp Adler-Konzerns bewirken und somit die Umsatz- und Ertragssituation negativ beeinflussen.

Produktseitig werden wir durch innovative Neuentwicklungen – mit dem Schwerpunkt auf Automatisation von Nähprozessen – zusätzlichen Auftragseingang in unseren Märkten in Europa, den Amerikas sowie in den wachsenden asiatischen Märkten generieren.

Richtungsweisende Impulse wurden auf der weltweit größten Branchenmesse, der Texprocess, im Juni in Frankfurt und auf der asiatischen Leitmesse, CISMA, in Shanghai gesetzt. Dürkopp Adler hat dort insbesondere neue Produkte für die Automatisation und Produktivitätssteigerung in der Bekleidungsindustrie vorgestellt, um an den zunehmenden Automatisierungstendenzen in den Märkten partizipieren zu können.

Wir gehen in unseren Planungen für das Jahr 2014 von einem Umsatz zwischen 95,0 Mio. € und 100,0 Mio. € aus. Wir erwarten eine Verschiebung des Produktmix von den mittelschweren Maschinen zu den margenschwächeren Anlagen und Automaten der Bekleidungsindustrie und somit leicht sinkende Gewinne (EBT, EBIT) und Cashflows, was insgesamt einer Konsolidierung auf dem erreichten Rekordlevel entspricht.

Bielefeld, den 6. März 2014

Der Vorstand

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

AUTO
London
MAN
AUTO
EDIT
SERVICE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2013

(in T€)	Anhang	2013	2012
Umsatzerlöse	**(1)**	**102.559**	**96.706**
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	–55.582	–55.541
Bruttoergebnis vom Umsatz		**46.977**	**41.165**
Vertriebskosten	(3)	–17.163	–15.549
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	–6.113	–5.949
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	–4.906	–5.062
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	5.104	4.404
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	–7.278	–4.382
Betriebliches Ergebnis		**16.621**	**14.627**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		–969	–162
Zinsen und ähnliche Erträge		163	106
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–463	–973
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		–1.182	–1.550
Finanzergebnis	**(8)**	**–2.451**	**–2.579**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**14.170**	**12.048**
Ertragsteuern	(9)	–4.912	–3.700
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		**9.258**	**8.348**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(10)	–97	–117
Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		**9.161**	**8.231**
Gewinn/Verlust je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		1,12	1,00
Anzahl der Aktien		8.200.000	8.200.000

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	Anhang	01.01. – 31.12.2013	01.01. – 31.12.2012[1]
Periodenergebnis		**9.258**	**8.348**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	(22)	18	–6.254
Auf die Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallene Steuern	(9)	35	2.003
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung[2]		–1.416	–68
Auf die Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallende Ertragsteuern		–	–
Sonstiges Ergebnis		**–1.363**	**–4.319**
Gesamtergebnis		**7.895**	**4.029**
davon Anteile der Aktionäre der Dürkopp Adler AG		7.900	3.887
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		–5	142

[1] Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendungen von IAS 19R

[2] Enthält Posten aus der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von –37 T€ (Vorjahr –64 T€),

Konzernbilanz

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2013

(in T€)	Anhang	31.12.2013	31.12.2012[1]	01.01.2012[1]
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	5.731	6.784	7.486
Sachanlagen	(12)	23.978	23.912	24.276
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(13)	2.905	3.032	3.220
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(14)	2.018	2.230	2.457
Sonstige Ausleihungen		1.500	–	–
		36.132	35.958	37.439
Sonstige langfristige Vermögenswerte		21	–	–
Latente Steueransprüche	(9)	4.179	4.546	4.078
		40.332	40.504	41.517
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(15)	23.593	23.312	23.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		18.069	13.112	16.445
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		5.021	22	23
Ertragsteueransprüche		169	124	147
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		1.173	1.346	808
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**(16)**	**24.432**	**14.604**	**17.423**
Zahlungsmittel	(17)	19.847	24.379	11.132
		67.872	**62.295**	**52.538**
		108.204	**102.799**	**94.055**
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(18)	20.963	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(19)	8.112	8.112	8.112
Gewinnrücklagen	(20)	–415	12.828	17.289
Bilanzgewinn/-verlust		9.959	–11.189	–19.537
		38.619	**30.714**	**26.827**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(21)	1.157	1.167	1.025
		39.776	**31.881**	**27.852**
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	(22)	36.863	38.481	33.838
Sonstige langfristige Rückstellungen	(23)	944	995	919
Finanzschulden	(24)	9.323	10.402	13.429
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	2.201	1.983	1.958
		49.331	**51.861**	**50.144**
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	6.486	6.353	5.360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		3.284	3.478	2.970
Finanzschulden		3.562	5.400	5.907
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		2.680	1.507	901
Ertragsteuerschulden		3.085	2.319	921
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**(26)**	**12.611**	**12.704**	**10.699**
		68.428	**70.918**	**66.203**
		108.204	**102.799**	**94.055**

[1] Anpassung aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19R

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft vom 01.01.2012 – 31.12.2013

(in T€)	Auf Aktionäre der Dürkopp Adler AG entfallendes Eigenkapital							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenz	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Übrige Veränderungen	Gewinnrücklagen/ Verlustvortrag	Summe	Währungsumrechnungsdifferenz	Übrige Veränderungen	Summe	Eigenkapital gesamt
Stand am 31.12.2011, wie ursprünglich ausgewiesen	**20.963**	**8.112**	**2.510**		**–4.363**	**–1.853**	**27.222**	**247**	**778**	**1.025**	**28.247**
Änderung IAS 19R[1]	–	–	–	–395	–	–395	–395	–	–	–	**–395**
Angepasster Stand zum 01.01.2012	**20.963**	**8.112**	**2.510**	**–395**	**–4.363**	**–2.248**	**26.827**	**247**	**778**	**1.025**	**27.852**
Gesamtergebnis	–	–	–93	–4.251	8.230	3.886	3.886	25	118	143	**4.029**
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	–	–	–	–	1	1	1	–	–1	–1	**–**
Stand am 31.12.2012	**20.963**	**8.112**	**2.417**	**–4.646**	**3.868**	**1.639**	**30.714**	**272**	**895**	**1.167**	**31.881**
Angepasster Stand zum 01.01.2013	**20.963**	**8.112**	**2.417**	**–4.646**	**3.868**	**1.639**	**30.714**	**272**	**895**	**1.167**	**31.881**
Gesamtergebnis	–	–	–1.312	53	9.159	7.900	7.900	–102	97	–5	**7.895**
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	–	–	–	–	5	5	5	–	–5	–5	**–**
Stand am 31.12.2013	20.963	8.112	1.105	–4.593	13.032	9.544	38.619	170	987	1.157	**39.776**

[1] Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendungen von IAS 19R

Siehe hierzu auch die Anhangsangaben unter 18 bis 21.

Konzernkapitalflussrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	Anhang	01.01. – 31.12.2013	01.01. – 31.12.2012[1]
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		9.258	8.348
Ertragsteueraufwand	(9)	4.321	2.114
Zinsaufwand	(8)	1.645	2.417
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(11 ff.)	5.518	4.400
Veränderung latenter Steuern	(9)	606	–459
Zunahme (+)/Abnahme (–) langfristiger Rückstellungen	(22 f.)	–1.648	4.729
Zahlungsunwirksame Erträge (–) und Aufwendungen (+)		–405	–4.009
Zunahme (+)/Abnahme (–) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	(25)	188	995
Gewinn (–)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen und Sachanlagevermögens	(11 ff.)	–33	–290
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(15 f.)	–6.727	3.553
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(25 f.)	–531	–1.275
Gezahlte Zinsen	(8)	–781	–1.057
Erhaltene Zinsen	(8)	58	97
Gezahlte Ertragsteuern	(9)	–3.488	–735
Erstattete Ertragsteuern	(9)	14	143
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		**7.995**	**18.971**
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens		43	465
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (–) aus Desinvestitionen von Tochtergesellschaften abzgl. Abgang liquide Mittel		–	–118
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		–1.044	–1.098
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		–3.151	–2.070
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		–1.500	–
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(11 ff.)	**–5.652**	**–2.821**
Aufnahme (+)/Tilgung (–) von Finanzkrediten Banken	(24)	6.791	–
Aufnahme (+)/Tilgung (–) von Finanzkrediten Gesellschafter	(24)	–13.110	–3.005
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**–6.319**	**–3.005**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		–3.976	13.145
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds		–30	–10
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	(17, 25)	23.853	10.718
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(17, 25)	**19.847**	**23.853**
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:			
Zahlungsmittel *		19.847	24.379
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		–	–526
Summe Finanzmittelfonds		**19.847**	**23.853**

* Von den Zahlungsmitteln sind 74 T€ (Vorjahr: 149 T€) als Sicherheit bei Banken verpfändet.

[1] Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R

Anhang zum Konzernabschluss

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld für das Geschäftsjahr 2013

Allgemeine Angaben

Die Dürkopp Adler Aktiengesellschaft (kurz: Dürkopp Adler AG) hat ihren Sitz in Bielefeld (Potsdamer Str. 190, 33719 Bielefeld, Deutschland) und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter der Registernummer HRB 7042 eingetragen.

Die Aktien der Dürkopp Adler AG werden im amtlichen Handel an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt.

Der Dürkopp Adler-Konzern befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer- und Polsterwarenindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien.

Konzernverhältnisse

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hat zum 1. Juli 2005 die Mehrheitsbeteiligung an der Dürkopp Adler AG erworben. Zum 1. November 2010 wurden 29 % der Dürkopp Adler AG von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, verkauft. Zum Bilanzstichtag hält die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 65,49 %.

Die Dürkopp Adler AG ist die Muttergesellschaft des Dürkopp Adler-Konzerns (kleinster Konsolidierungskreis). Sie ist unter HRB 7042 beim Amtsgericht Bielefeld im Handelsregister geführt. Der Einzel- sowie der Konzernabschluss werden beim Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und dieser wiederum in den Konzernabschluss der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding GmbH, Bielefeld, werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der SGSB Group Co. Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

Der Mehrheitsaktionär der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, ist die Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai („Amt für die Verwaltung des staatseigenen Vermögens der neuen Region Shanghai Pudong“). Da es sich bei dieser Einrichtung nicht um ein Unternehmen, sondern um eine öffentliche Stelle handelt, wird das Amt nicht als oberstes Mutterunternehmen gesehen. Die Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, ist als herrschendes Unternehmen der Dürkopp Adler AG im Sinne von § 17 Abs. 1 AktG anzusehen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie dem Aktiengesetz erstellt. Der Konzernabschluss umfasst den Konzernlagebericht, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis, die Konzernbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Anhang einschließlich des Anteilsbesitzes des Dürkopp Adler-Konzerns und die Segmentberichterstattung.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Unsicherheiten bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Der Konzernabschluss wurde in € aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler AG hat ab dem Geschäftsjahr 2013 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt.

Zusätzlich waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2013 erstmals anzuwenden. Bis auf IAS 19 ergaben sich aus der Erstanwendung keine wesentlichen Auswirkungen.

Änderung an IAS 1	Darstellung von Posten des Other Comprehensive Income
Änderungen an IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer
IFRS 13	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Änderung an IAS 12	Latente Steuern: Realisation zugrundeliegender Vermögenswerte
Änderung an IFRS 1	Hochinflation und Beseitigung des fixen Anwendungsdatums für Erstanwender
Änderung an IFRS 7	Anhangangaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
Änderung an IFRS 1	Darlehen der öffentlichen Hand
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2009 – 2011
IFRIC 20	Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten im Tagebau

Durch die Änderungen von IAS 1 „Presentation of Items of Other Comprehensive Income“ wird eine neue Terminologie für die vormals als Gesamtergebnisrechnung bezeichnete Ergebnisrechnung eingeführt. Demnach wurde der Begriff der Gesamtergebnisrechnung durch „Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis“ ersetzt. Zudem erfolgt die Gruppierung der Posten des sonstigen Ergebnisses in zwei Kategorien:

(a) Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden und

(b) Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind.

Abgesehen von den Darstellungsänderungen haben sich in der Anwendung des geänderten IAS 1 für das Geschäftsjahr 2013 keine weiteren Konsequenzen für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des sonstigen Ergebnisses des Dürkopp Adler Konzerns ergeben.

Der IASB hat am 16. Juni 2011 die endgültige Fassung der Änderungen an IAS 19 herausgegeben. Im Juni 2012 wurde der überarbeitete Standard von der EU in Europäisches Recht übernommen. Die Änderungen beziehen sich insbesondere auf die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne und von Leistungen aus Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. Die zeitverzögerte Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste wird abgeschafft, stattdessen ist eine direkte Erfassung im sonstigen Ergebnis vorgegeben. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden.

Die Änderungen beinhalten im Wesentlichen die Abschaffung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten von leistungsorientierten Pensionsplänen. Für den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH sind folgende Änderungen von Relevanz:

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung latenter Steuern werden künftig als Umbewertungen direkt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die bisher anwendbare 10-Prozent-Korridor-Regel ist nicht mehr zulässig. Die Änderungen führten zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie zu einer Minderung des Eigenkapitals. Der erfolgswirksame Teil der Konzern-Gesamtergebnisrechnung bleibt zukünftig frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, da diese nun im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind.

Alle weiteren Änderungen des überarbeiteten IAS 19 haben keinen Einfluss auf die Dükopp Adler AG.

Änderungen gemäß IAS 8:

Der geänderte IAS 19 ist spätestens für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmals verpflichtend anzuwenden. Die Dükopp Adler AG wendet den geänderten IAS 19 im Geschäftsjahr 2013 erstmalig an, von der optionalen vorzeitigen Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Gemäß IAS 8.19 ist bei einer Änderung einer Bilanzierungs- und Bewertungsmethode diese Änderung retrospektiv anzuwenden.

Die retrospektive Anwendung fordert, den Eröffnungsbilanzwert eines jeden betroffenen Eigenkapitalbestandteils für die früheste dargestellte Periode sowie die sonstigen Vergleichsbeträge für jede frühere dargestellte Periode so anzupassen, als ob die neue Rechnungslegungsmethode stets angewandt worden wäre. (IAS 8.22)

Die Auswirkungen der rückwirkenden Anwendung auf den Konzernabschluss der Dükopp Adler AG 2012 werden nachfolgend dargestellt:

Die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste erfolgt rückwirkend erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis. Hierdurch reduziert sich das sonstige Ergebnis 2012 um 4.251 T€. Korrespondierend werden 4.251 T€ im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral von den Konzernrücklagen und Ergebnisvorträgen abgesetzt. Ohne Anwendung des IAS 19 (amend 2011) hätten sich für das Geschäftsjahr folgende Effekte in der Gewinn und Verlustrechnung 2013 und in der Bilanz zum 31.12.2013 ergeben:

Gemäß alter Bewertungsmethode hätten sich versicherungsmathematische Verluste i. H. v. 6.835 T€ ergeben, die in der GuV als Personalaufwand i. H. v. 3.031 T€ erfasst worden wären. Durch Anwendung von IAS 19 (amend 2011) ergaben sich versicherungsmathematische Verluste i. H. v. 6.835 T€, welche erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Aufgrund der erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste sind auch die darauf entfallenden latenten Steuern erfolgsneutral zu bilden. Nach den alten Regelungen wären die Erträge aus der Bildung latenter Steuern um 1.200 T€ niedriger und entsprechend das sonstige Ergebnis um diesen Betrag höher.

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS:

Die Dürkopp Adler AG hat in ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an Unternehmen
IAS 27	Separate Abschlüsse
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen
Änderungen an IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten
Änderungen an IAS 39	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
Änderung an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Übergangsleitlinien
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Investmentgesellschaften
Änderungen an IAS 32	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden
IFRS 9	Financial Instruments and subsequent amendments (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)
	Annual Improvements to IFRSs 2010 – 2012 Cycle
	Annual Improvements to IFRSs 2011 – 2013 Cycle
	IFRIC Interpretation 21 Levies

Aus IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 ergeben sich keine Auswirkungen für den Konzernabschluss.

Der Dürkopp Adler-Konzern wird die Standards und Interpretationen gemäß ihrer verpflichtenden Anwendung umsetzen. Hieraus werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses erwartet.

Geänderte Darstellung in der Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

(in T€)	Nach Anpassung 01.01.–31.12.2012	Anpassung IAS 8	Wie ursprünglich ausgewiesen 01.01.–31.12.2012
Periodenergebnis	**8.348**	**–**	**8.348**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen[1]	–6.254	–6.254	–
Auf die Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallene Steuern	2.003	2.003	–
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung[2]	–68	–	–68
Auf die Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallende Ertragsteuern	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	**–4.319**	**–4.251**	**–68**
Gesamtergebnis	**4.029**	**–4.251**	**8.280**
davon Anteile der Aktionäre der Dürkopp Adler AG	3.887	–4.251	8.138
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	142	–	142

[1] Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R

[2] Enthält Posten aus der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von –37 T€ (Vorjahr: –64 T€)

Geänderte Darstellung in der Konzernbilanz

(in T€)	Nach Anpassung 01.01.2012	Anpassung IAS 8	Wie ursprünglich ausgewiesen 01.01.2012
Bilanzsumme	**94.055**	**186**	**93.869**
davon aktive latente Steuern	4.078	186	3.892
Summe langfristige Schulden	**50.144**	**581**	**49.563**
davon Pensionsrückstellungen	33.838	581	33.257
Summe Eigenkapital	**27.852**	**–395**	**28.247**
davon Gewinnrücklagen	17.289	–395	17.684

(in T€)	Nach Anpassung 31.12.2012	Anpassung IAS 8	Wie ursprünglich ausgewiesen 31.12.2012
Bilanzsumme	**102.799**	**2.189**	**100.610**
davon aktive latente Steuern	4.546	2.189	2.357
Summe langfristige Schulden	**51.861**	**6.835**	**45.026**
davon Pensionsrückstellungen	38.481	6.835	31.646
Summe Eigenkapital	**31.881**	**–4.646**	**36.527**
davon Gewinnrücklagen	12.828	–4.646	17.474

Geänderte Darstellung in der Kapitalflussrechnung

(in T€)	Nach Anpassung 01.01.– 31.12.2012	Anpassung IAS 8	Wie ursprünglich ausgewiesen 01.01.– 31.12.2012
Veränderung latenter Steuern[1]	–459	–2.003	1.544
Zunahme (+)/Abnahme (–) langfristiger Rückstellungen[1]	4.729	6.254	–1.525
Zahlungsunwirksame Erträge (–) und Aufwendungen (+)[1]	–4.009	–4.251	242
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**261**	**–**	**261**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–**	**–**	**–**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–**	**–**	**–**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**261**	**–**	**261**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	–	–	–
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**261**	**–**	**261**
Bilanzsumme	**102.799**	**2.189**	**100.610**

[1] Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen.

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100,00
Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00
Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00
Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	91,00
DAP America, Inc., Atlanta, USA (vormals Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta)	100,00

Alle Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 21. August 2013 wurde die Liquidation der Beisler GmbH i. L., Bielefeld, beendet und die Gesellschaft wurde im Handelsregister gelöscht.

Das Insolvenzverfahren der vormals in Liquidation befindlichen Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co. Ltd. wurde im Dezember 2013 mit Erteilung der Genehmigung der Abmeldung der Gesellschaft beendet.

Die nachfolgenden Unternehmen werden auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2013 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	40,00
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00

Im Februar 2013 hat die Dürkopp Adler AG die Anteile von Far East Honest Ltd. Hongkong, China, an der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. in Höhe von 1.040 TUSD durch Verrechnung mit offenen Forderungen übernommen. Die Beteiligung der Dürkopp Adler AG an der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) erhöhte sich damit von 34 % auf 40 %.

Die Beteiligung der Dürkopp Adler AG an der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in Höhe 1.368 T€ wurde zu 100 % wertberichtigt.

Angaben zu den unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage 2 zum Anhang aufgeführt („Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei werden auf den Konzernbilanzstichtag aufgestellte Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf T€ 0 abgeschrieben wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Für sich im Ergebnis auswirkende Konsolidierungsmaßnahmen werden entsprechend latente Steuern angesetzt.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
Fremdwährung pro 1 €	31.12.2013	31.12.2012	2013	2012
USD	1,3791	1,3194	1,3281	1,2856
CZK	27,427	25,151	25,9871	25,1457
RON	4,4710	4,4445	4,4193	4,4581
HKD	10,6933	10,2260	10,3018	9,9725
PLN	4,1543	4,0740	4,1971	4,1843
CNY	8,3491	8,2207	8,1655	8,1094
MXN	18,0731	17,1845	16,9644	16,9087

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderen Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Zwischengewinneliminierung

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Dürkopp Adler-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasing-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Ein in 2010 umgegliederter Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2013 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 32,63 % (Vorjahr: 32,03 %) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16,00 % und 35,32 %.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien nach IAS 39, für die unterschiedliche Bewertungsregeln gelten:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte*)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte*)
- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*)

  *) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

„Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte“ werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die finanziellen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

„Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorie zugeordnet wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst bei der Veräußerung.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder finanzielle Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden*)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Die finanziellen Schulden betreffen im Dürkopp Adler-Konzern Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Schuld erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“, ansonsten zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet,

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Fair-Value-Option wird im Dürkopp Adler-Konzern nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei Dürkopp Adler grundsätzlich eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine beschleunigte Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind im sonstigen Einkommen zu erfassen. Somit zeigt die Nettopensionsverbindlichkeit in der Bilanz die volle Über- bzw. Unterdeckung. Der geänderte Standard ist seit dem 1. Januar 2013 retrospektiv anzuwenden.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Erläuterungen

zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Entwicklungsleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs ausgewiesen.

(2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens.

(3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2013	2012
Erträge aus Anlagenabgängen	153	316
Mieterträge	1.208	1.209
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.848	857
Kursgewinne	1.181	1.649
Übrige sonstige Erträge	714	373
Gesamt	**5.104**	**4.404**

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2013	2012
Erfolgsabhängige Tantiemen	99	25
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	1.302	194
Kursverluste	1.599	414
Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Goodwill Beisler	455	–
Bildung einer Einzelgewährleistungsrückstellung	–	325
Aufwendungen aus Altersversorgung/Auflösung von Pensionsrückstellungen	268	73
Aufwendungen aus Entkonsolidierung	–	118
Sonstiges	3.555	3.233
Gesamt	**7.278**	**4.382**

Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

(Anzahl)	2013	2012
Produktion und Technik	923	952
Marketing/Vertrieb	128	129
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	60	60
Verwaltung	67	67
Gesamt	**1.178**	**1.208**

Personalaufwand

(in T€)	2013	2012
Löhne und Gehälter	27.032	25.558
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.175	7.589
Aufwendungen für Altersversorgung	628	120
Gesamt	**33.835**	**33.267**

(8) Finanzergebnis

(in T€)	2013	2012
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	–969	–162
Zinsen und ähnliche Erträge	163	106
(davon von verbundenen Unternehmen)	(17)	(9)
(davon von Dritten)	(146)	(97)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–463	–973
(davon an verbundene Unternehmen)	(–137)	(–883)
(davon an Dritte)	(–326)	(–90)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	–1.182	–1.550
Gesamt	**–2.451**	**–2.579**

(9) Ertragsteuern

(in T€)	2013	2012
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–4.321	–2.114
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	72	–49
Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen	–	193
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	–663	–1.730
Ertragsteuern	**–4.912**	**–3.700**

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von 16 T€ (Vorjahr: Steueraufwand: 4 T€).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
(in T€)	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28	43	–2.969	–2.673
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–	–948	–1.269
Vorräte	1.591	1.393	–	–
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	70	79	–	–77
Pensionsrückstellungen[1]	3.686	3.918	–	–
Sonstige langfristige Schulden	235	358	–	–
Kurzfristige Schulden	274	118	–	–
Verlustvorträge	98	813	–	–
	5.982	6.722	–3.917	–4.019
Saldierungen	–1.716	–2.036	1.716	2.036
Wertberichtigungen auf latente Steuern auf Verlustvorträge	–87	–140	–	–
Bilanzposten	**4.179**	**4.546**	**–2.201**	**–1.983**

[1] Anpassung aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19R

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Zum 31. Dezember 2013 bestanden noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €). Davon sind keine (Vorjahr: 4,2 Mio. €) unbegrenzt und 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) begrenzt nutzbar.

Verlustvorträge in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) werden als nicht nutzbar eingeschätzt.

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2013	2012
Erwarteter Steueraufwand (32,63 %, Vorjahr: 32,03 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	–4.623	–3.859
Steuersatzbedingte Abweichungen	209	97
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	–560	–89
Periodenfremde Ertragsteuern	16	–4
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	52	161
Sonstiges	–6	–6
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	**–4.912**	**–3.700**

(10) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen.

Die Gewinne betrugen 97 T€ (Vorjahr: 117 T€).

Erläuterungen
zur Konzernbilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Der Firmenwert in Höhe von 2,5 Mio. € resultierend aus der in 1998 durchgeführten Akquisition der Beisler GmbH, Hösbach, der jeweils zum Bilanzstichtag einer planmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment-Test“) gemäß IAS 36 unterzogen wird, wurde zum 31. Dezember 2013 außerplanmäßig um 0,5 Mio. € wertberichtigt.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages lag der auf Basis des Segments „Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften“ als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die vom Vorstand genehmigte Cashflow-Planung zugrunde, die auf der Budget- und Mittelfristplanung basiert.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen an die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Wesentliche Prämissen für die Cashflow-Prognosen sind Umsatzsteigerungen in Höhe von 5 % pro Geschäftsjahr sowie eine Verschlechterung der Bruttomarge nach Abzug der Herstellungskosten von 0,5 %-Punkten pro Geschäftsjahr. Darüber hinaus wird ein Anstieg der Vertriebskosten, der Forschungs- und Entwicklungskosten und der allgemeinen Verwaltungskosten um jeweils 3 % pro Geschäftsjahr angenommen.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2018) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2018 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 9,94 % p. a. herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1 % p. a. verrechnet.

Bei einer Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes um einen %-Punkt auf 10,94 % hätte der Firmenwert in voller Höhe abgeschrieben werden müssen.

Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Nähmaschinen. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Die Abschreibungswerte werden unter den Forschungs- und Entwicklungskosten gebucht. In 2013 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2013 beträgt der Buchwert der aktivierten überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 2.794 T€ (Vorjahr: 3.258 T€).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 4 Jahre abgeschrieben.

(12) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Grundstücke und Bauten	16.406	17.355
Technische Anlagen und Maschinen	5.166	4.223
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.268	1.831
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	138	503
Sachanlagen	**23.978**	**23.912**

Zur Besicherung der Kontokorrent- und der Avalkreditlinien der Dürkopp Adler AG sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz dieser Gesellschaft in Höhe von 12 Mio. € abgetreten. Im Rahmen der Gesamtlinie steht der Dürkopp Adler AG eine Barlinie von 750 T€ zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2013 – wie im Vorjahr – nicht in Anspruch genommen wurde. Die Avalverbindlichkeiten betrugen 240 T€ (Vorjahr: 112 T€).

(13) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Hierbei handelt es sich um ein Grundstück am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m² (sog. Reservegrundstück), das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums, das zum größten Teil vermietet ist und ansonsten zurzeit nur unwesentlich eigenbetrieblich genutzt wird sowie ein Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der komplett fremdvermietet ist. Die Bilanzierungen erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell.

Der Buchwert des Grundstücks beträgt 2.760 T€. Der Marktwert beträgt rund 5.100 T€. Dieser Wert wurde aus einem Gutachten für das vergleichbare Nachbargrundstück der Dürkopp Adler AG abgeleitet.

Das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums wurde linear mit 4 % abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 0 T€ (Vorjahr: 20 T€).

Der fremdvermietete Gebäudeteil wird linear mit 4 % abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt rd. 1 Jahr. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 143 T€ (Vorjahr: 251 T€).

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für die Gebäude in Höhe von 269 T€ (Vorjahr: 279 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden im Zusammenhang mit dem fremdvermieteten Gebäudeteil betriebliche Aufwendungen in Höhe von 235 T€ (Vorjahr: 267 T€).

(14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Bei der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. und der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. handelt es sich nach IAS 28 um assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

Im Februar 2013 hat die Dürkopp Adler AG die Anteile von Far East Honest Ltd. Hongkong, China, an der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, in Höhe von 793 T€ durch Verrechnung mit offenen Forderungen übernommen. An der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG damit einen Kapitalanteil in Höhe von 1.717 T€ und die Stimmrechte erhöhten sich von 34 % auf 40 %. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Konzernergebnis der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. in Höhe von 165 T€ (Vorjahr: –23 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von –10 T€ (Vorjahr: –18 T€) erfasst, so dass sich der Wert des Beteiligungsanteils von 1.070 T€ im Vorjahr auf 2.018 T€ erhöhte.

An der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 1.368 T€, das entspricht Stimmrechten von 25 %. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Konzernergebnis der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in Höhe von –85 T€ (Vorjahr: –177 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von –22 T€ (Vorjahr: –9 T€) erfasst. Der sich ergebende Restwert des Beteiligungsanteils wurde aufgrund nicht ausreichender Ertragsaussichten in Höhe von 1.053 T€ (Vorjahr: 1.160 T€) voll abgeschrieben.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler gehaltene Beteiligungsquote):

	Dürkopp Adler Trading		Dürkopp Adler Suzhou	
(in T€)	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Summe Aktiva	15.463	14.765	6.643	5.361
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.877	11.282	2.423	731
(in T€)	2013	2012	2013	2012
Umsatz	17.203	20.460	4.654	2.425
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	706	336	–347	–713

Kurzfristige Vermögenswerte

(15) Vorräte

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.096	8.829
Unfertige Erzeugnisse	6.331	6.159
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.097	8.255
Geleistete Anzahlungen	69	69
Vorräte	**23.593**	**23.312**

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 9.577 T€ (Vorjahr: 10.302 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

(16) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	18.069	13.112
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.021	22
Ertragsteueransprüche	169	124
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.173	1.346
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**24.432**	**14.604**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 4.195 T€ (Vorjahr: 2.906 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Nach Fälligkeiten gliedern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Buchwert	**18.069**	**13.112**
davon weder überfällig noch wertgemindert	**12.769**	**10.195**
davon überfällig, aber nicht wertgemindert	**5.241**	**2.069**
< 90 Tage	4.175	1.908
> 91 Tage bis 180 Tage	672	144
> 181 Tage bis 270 Tage	266	10
> 270 Tage bis 360 Tage	102	3
> 360 Tage	26	4

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8 % p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2013	2012
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	4.279	4.262
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	1.285	183
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	–	–25
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	–851	–137
Währungsdifferenzen	–6	–4
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	**4.690**	**4.279**

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18.010 T€ (Vorjahr: 12.264 T€) wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da aufgrund der Kreditwürdigkeit der Schuldner mit einem Zahlungseingang zu rechnen ist.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 16 T€ (Vorjahr: 11 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

(17) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Guthaben bei Kreditinstituten	19.806	24.336
Kassenbestand	41	43
Zahlungsmittel	**19.847**	**24.379**

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln sind 74 T€ (Vorjahr: 149 T€) als Sicherheit für Avale an Banken verpfändet.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien streben wir eine Eigenkapitalquote von über 30 % an.

(18) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von rd. 2,56 € repräsentieren.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 2.090.000,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender

Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 Euro zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen anzubieten. Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

(19) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(20) Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Die Gewinnrücklagen wurden gemäß IAS 19R um die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, welche bislang außerhalb der Bilanz mitgeführt wurden, in Höhe von insgesamt 6.817 T€ erfolgsneutral angepasst. Diese sind um latente Steuern in Höhe von 2.224 T€ gemindert. Die anderen Rücklagen der Dürkopp Adler AG in Höhe von 11.890 T€ wurden entnommen und mit dem Verlustvortrag verrechnet.

(21) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die Minerva Boskovice a.s., Boskovice, Tschechische Republik.

Langfristige Schulden

(22) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, der Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget/Frankreich und der Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo/Italien. Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler AG als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2013	31.12.2012
Rechnungszins	3,20 %	3,20 %
Anwartschaftsdynamik	2,00 %	2,00 %
Rentendynamik	1,75 %	1,75 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen entwickelte sich folgendermaßen:

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellung 01.01. (vor IAS 19 revised)	**–**	**33.257**
Neubewertung gemäß IAS 19 revised	–	581
Rückstellung am 01.01.	**38.481**	**33.838**
Zugang aus Neuklassifizierung	326	–
Nettopensionsaufwand	1.271	1.631
Rentenzahlungen	–3.201	–3.241
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–17	6.253
Erfahrungsbedingte Anpassungen	3	–
Rückstellung am 31.12.	**36.863**	**38.481**

Es erfolgte eine Verrechnung sämtlicher versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste mit dem Eigenkapital. Die versicherungsmathematischen Gewinne betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 17 T€ (Vorjahr: 6.253 T€). Bis zum 31. Dezember 2013 sind insgesamt 6.817 T€ (Vorjahr: 6.835 T€) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst worden.

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Dürkopp Adler AG, Bielefeld	36.271	31.314
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	248	332
Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	88	–
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	256	–
	36.863	**31.646**

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2013	2012
Dienstzeitaufwand	83	81
Zinsaufwand	1.188	1.550
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	**1.271**	**1.631**

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

(in T€)	Erhöhung DBO	Minderung DBO
Rechnungszins (1 % Veränderung)	–1.672	1.829
Gehaltstrend (1 % Veränderung)	32	–30
Rententrend (1 % Veränderung)	1.652	–1.541
Lebenserwartung (+ 1 Jahr)	3.057	–

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zu einander in Beziehung stehen.

Aufteilung der Leistungsverpflichtung

(in T€)	31.12.2013
Aktive Anwärter	2.594
Ausgeschiedene Anwärter	3.072
Rentner und Hinterbliebene	31.197
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	**36.863**

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden 7 T€ für beitragsorientierte Versorgungspläne aufgewandt.

Duration

Am 31. Dezember 2013 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen bei 9,77 Jahren.

Der Versorgungsplan ist leistungsorientiert. Aufgrund der hohen Anzahl unterschiedlicher Einzel- und Allgemeinzusagen ist eine Darstellung der Merkmale des Versorgungsplans nicht sachgerecht.

Risiken aufgrund des Versorgungsplans ergeben sich aufgrund der überwiegenden Anzahl von Rentnern und Hinterbliebenen nicht.

Für 2014 werden Rentenzahlungen in ähnlicher Höhe wie in 2013 erwartet.

(23) Sonstige langfristige Rückstellungen

(in T€)	Stand 01.01.2013	Umbuchung	Währungs-differenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2013
Personalbereich	**284**	**–**	**–**	**–57**	**284**	**–117**	**–12**	**382**
davon Jubiläumszuwendungen	99	–	–	5	–	–	–12	92
davon Altersteilzeit	185	–	–	24	–	–117	–	92
Übrige Rückstellungen	**711**	**–229**	**–**	**–25**	**367**	**–262**	**–**	**562**
davon Drohverlust	482	–	–	–25	367	–262	–	562
davon Sonstiges	229	–229	–	–	–	–	–	–
Gesamt	**995**	**–229**	**–**	**–82**	**651**	**–379**	**–12**	**944**

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 3,41 % p.a. bis 4,87 % p.a. (Vorjahr: 3,83 % bis 5,06 % p.a.).

Für drohende Verluste aus Mietunterdeckung im Zusammenhang mit einem bis Oktober 2015 bestehenden Untermietverhältnis bei der DAP America, Inc. ergibt sich zum 31. Dezember 2013 eine abgezinste Rückstellung in Höhe von 562 T€ (Vorjahr: 482 T€).

(24) Finanzschulden

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
1 bis 5 Jahre	9.323	10.402
Über 5 Jahre	–	–
Gesamt	**9.323**	**10.402**

Das langfristige Darlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die Dürkopp Adler AG aus dem Vorjahr in Höhe von 10.105 T€ wurde von der Dürkopp Adler AG am 1. März 2013 vollständig getilgt.

Zur Refinanzierung des Gesellschafterdarlehens wurden der Dürkopp Adler AG am 2. April 2013 Bankdarlehen in Höhe von 13.100 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2018 zur Verfügung gestellt. Die jährliche Tilgungsrate beträgt 2.620 T€. Zum 30. September 2013 wurde die Rate für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 1.310 T€ gezahlt. Das Darlehen wird in Zinsbindungsperioden von 3 Monaten unterteilt. Vor Beginn einer Zinsbindungsperiode wird der Zinssatz in Höhe des festgestellten EURIBOR zuzüglich einer Marge von 1 % p.a. festgelegt. In 2013 betrug der durchschnittliche Zinssatz 1,217 % und es wurden Zinsen in Höhe von 117 T€ gezahlt.

Die langfristigen Finanzschulden setzen sich aus 9.170 T€ der Bankdarlehen sowie aus langfristigen Verbindlichkeiten aus einem Finanzierungsleasing bei der Dürkopp Adler AG in Höhe von 112 T€ (Vorjahr: 210 T€) sowie aus Finanzierungsleasing bei der Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien in Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 0 T€) und bei der Minerva Boskovice a.s., Tschechien in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 0 T€) zusammen. Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Kurzfristige Schulden

(25) Kurzfristige Rückstellungen

(in T€)	Stand 01.01.2013	Umbuchung	Währungs-differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2013
Personalbereich	**2.577**	**–97**	**–25**	**2.597**	**–2.469**	**–8**	**2.575**
davon Altersteilzeit	70	–	–	52	–57	–	65
davon Urlaubsgeld	411	–	–11	422	–382	–	440
Übrige Rückstellungen	**3.776**	**–**	**–38**	**2.588**	**–1.048**	**–1.367**	**3.911**
davon Einzelgewährleistung	1.345	–	–	583	–123	–389	1.416
davon Bonusgutschriften	771	–	–1	816	–113	–658	815
davon ausstehende Rechnungen	253	–	–11	271	–138	–	375
Gesamt	**6.353**	**–97**	**–63**	**5.185**	**–3.517**	**–1.375**	**6.486**

(26) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	**3.284**	**3.478**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.858	3.004
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	308	337
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.118	137
Finanzschulden	**3.562**	**5.400**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	526
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	942	4.874
davon gegenüber Mitarbeitern	612	646
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	675
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	–	3.398
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	147	149
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	177	–
Sonstige	6	6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**2.680**	**1.507**
Ertragsteuerschulden	**3.085**	**2.319**
Gesamt	**12.611**	**12.704**

Unter den kurzfristigen Finanzschulden des Vorjahres wurde die Tilgungsrate für das Darlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH inklusive Zinsen in Höhe von 3.398 T€ ausgewiesen. Diese wurden am 1. März 2013 von der Dürkopp Adler AG gezahlt.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen oder Bürgschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 89 T€ (Vorjahr: 237 T€) und Operate-Leasing-Verpflichtungen von 1.596 T€ (Vorjahr: 1.862 T€).

Leasingraten aus Operate-Leasing-Verhältnissen werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betreffen überwiegend PKW, Hard- und Software.

Im Geschäftsjahr 2013 betrugen die Zahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 980 T€ (Vorjahr: 1.132 T€).

Für eine Immobilie in Atlanta, USA, besteht eine Sale-and-lease-back-Vereinbarung der DAP America, Inc. Die Leasingzahlungen betrugen im Geschäftsjahr 2013 283 T€ (Vorjahr: 296 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2015.

Für eine SAP-Software besteht eine Finanzierungsleasing-Vereinbarung der Dürkopp Adler AG. Die Leasingzahlungen betrugen im laufenden Geschäftsjahr 119 T€ (Vorjahr: 119 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2016.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
(in T€)	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Operating-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	1.033	1.035	563	827	–	–	1.596	1.862
Finanzierungs-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	158	159	93	309	66	–	317	468
Abzinsung	11	19	5	18	1	–	17	37
Barwert der Mindestleasing-Zahlungen	147	140	88	291	65	–	300	431

Aus Vermietungen wurden Erträge in Höhe von 1.192 T€ (Vorjahr: 1.174 T€) erzielt. Für das folgende Geschäftsjahr werden Mieterträge von 1.107 T€ (Vorjahr: 1.178 T€), für 1 bis 5 Jahre 904 T€ (Vorjahr: 1.922 T€) und über 5 Jahre von 254 T€ (Vorjahr: 376 T€) erwartet.

Finanzinstrumente

a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Allgemeinen Teil des Anhangs dargestellt.

b) Buchwerte aller Bewertungskategorien

(in T€)	Buchwert 31.12.2013	Derivate Erfolgs-wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs-wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Verbind-lichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.069	–	18.069	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.021	–	5.021	–	–
Zahlungsmittel	19.847	–	19.847	–	–
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	9.323	–	–	–	9.323
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.858	–	–	–	1.858
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	308	–	–	–	308
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.118	–	–	–	1.118
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	–	–	–	2.620
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.388	–	–	177	1.211

(in T€)	Buchwert 31.12.2012	Derivate Erfolgs-wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs-wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Verbind-lichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.112	–	13.112	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18	4	22	–	–
Zahlungsmittel	24.379	–	24.379	–	–
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	10.402	–	–	–	10.402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.004	–	–	–	3.004
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	337	–	–	–	337
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137	–	–	–	137
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	526	–	–	–	526
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.874	–	–	–	4.874

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	Bewertungs-hierarchiestufe	31.12.2013	31.12.2012
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		–	–
Kredite und Forderungen	(2)	42.937	37.509
Derivate (Vermögenswerte)	(2)	–	4
Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	–177	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		–16.438	–19.280
		26.322	**18.233**

Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. In Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. In Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. In Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zu Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

31.12.2013 (in T€)	Zinsen	Währungs-umrechnung	Wert-minderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	158	–241	–434	–16	**–533**
Derivate (Vermögenswerte)	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–463	–	–	–	**–463**
Derivate (Verbindlichkeiten)	–	–177	–	–	**–177**
Gesamt	**–305**	**–418**	**–434**	**–16**	**–1.173**

31.12.2012 (in T€)	Zinsen	Währungs-umrechnung	Wert-minderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	105	1.231	–46	–11	**1.279**
Derivate (Vermögenswerte)	–	4	–	–	**4**
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–989	–	–	–	**–989**
Derivate (Verbindlichkeiten)	–	–	–	–	**–**
Gesamt	**–884**	**1.235**	**–46**	**–11**	**294**

d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominal-wert 31.12.2013	Marktwert 31.12.2013	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2013	Nominal-wert 31.12.2012	Marktwert 31.12.2012	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2012
Devisentermingeschäfte Verkauf						
USD	–	–	–	176	4	1,2852
Summe	**–**	**–**	**–**	**176**	**4**	**–**
Devisentermingeschäfte Kauf						
CZK	518.500	–144	27,1945	–	–	–
Summe	**518.500**	**–144**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 30. Dezember 2014.

In der Konzernbilanz wurden die positiven Marktwerte des Vorjahres in Höhe von 4 T€ unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, die negativen Marktwerte in Höhe von 144 T€ sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN und CZK zum 31. Dezember 2013 um jeweils 10% höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 318 T€ (Vorjahr: 206 T€) niedriger ausgefallen. Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2013 um 10% niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 388 T€ (Vorjahr: 252 T€) höher gewesen.

e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (16) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2013 standen dem Konzern bis auf Weiteres Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) zur Verfügung. Davon betrafen 0,8 Mio. € im Vorjahr Kontokorrent-Kreditlinien bei tschechischen Banken, die am 31.12.2012 mit 0,5 Mio. € in Anspruch genommen wurden. Für Dürkopp Adler S.R.L. bestanden im Vorjahr gegen Pfandrechte gesicherte Kontokorrent-Kreditlinien in Höhe von 0,2 Mio. Diese wurden nicht beansprucht.

Zur Besicherung der wesentlichen Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € eingetragen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

31.12.2013 (in T€)	Buchwert	Bis 1 Jahr Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	1 bis 2 Jahre Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	3 bis 5 Jahre Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Nach 5 Jahren Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	9.323	–	–	139	2.708	143	6.615	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.858	–	1.858	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	308	–	308	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.118	–	1.118	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	186	2.620	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	942	–	942	–	–	–	–	–	–

31.12.2012 (in T€)	Buchwert	Bis 1 Jahr Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	1 bis 2 Jahre Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	3 bis 5 Jahre Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Nach 5 Jahren Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	10.402	–	–	617	3.154	678	7.248	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.004	–	3.004	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	337	–	337	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137	–	137	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	526	–	526	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.874	393	4.307	–	22	–	65	–	87

g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente werden nicht zum Fair Value bilanziert und unterliegen daher keinen Marktpreisrisiken.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der IFRS 8 fokussiert bei der Einteilung der Geschäftssegmente auf die interne Steuerung eines Unternehmens.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 erfolgt die interne Steuerung und Berichterstattung nach den juristischen Einheiten des Dürkopp Adler-Konzerns. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihren inländischen Beteiligungen, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovice a.s., Tschechien, die Vertriebsgesellschaft DAP America, Inc., USA und zusammengefasst die restlichen Vertriebsgesellschaften ab.

Als Segmentergebnis wird wie zuvor das Betriebsergebnis vor Steuern definiert.

Das Segmentvermögen beinhaltet alle Vermögenswerte laut Bilanz ohne Steuerpositionen.

Die Segmentschulden umfassen die langfristigen und kurzfristigen Schulden laut Bilanz abzüglich der Steuerverbindlichkeiten.

(in T€)	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften 2013	2012	Minerva Boskovice, a.s., Tschechien 2013	2012	Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien 2013	2012	DAP America Inc., USA 2013	2012
Umsatz	79.261	76.238	30.871	33.958	7.221	6.260	25.647	22.023
Außenumsatz	53.907	51.350	4.942	4.908	2.899	2.481	25.641	22.018
Innenumsatz	25.354	24.888	25.929	29.050	4.322	3.779	6	5
Außenauftragseingang	52.207	52.968	4.990	3.625	3.061	2.495	24.198	23.017
Außenauftragsbestand (31.12.)	12.468	14.168	405	392	457	298	3.370	4.976
Betriebliches Ergebnis	10.043	10.579	1.508	1.850	175	55	2.902	2.148
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	–1.368	–	–	–154	–	–	–	–
Beteiligungsergebnis	1.130	430	–	–	–	–	–	–
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	–	–	–	–	–	–	–	–
Zinsen und ähnliche Erträge	327	332	–	2	5	11	30	28
Zinsaufwendungen	–1.642	–2.527	–189	–263	–23	–22	–	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.858	8.814	1.319	1.589	157	44	2.932	2.176
Segmentvermögen (31.12.)	104.627	100.386	18.249	18.238	5.883	5.434	10.048	9.775
davon langfristig	50.245	52.531	9.058	9.154	2.541	2.689	30	421
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (31.12.)	–	–	–	–	–	–	–	–
Segmentschulden (31.12.)	–62.601	–59.569	–5.136	–5.274	–983	–661	–4.803	–5.708
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.918	1.519	1.880	1.406	355	245	29	9
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–2.651	–2.760	–1.117	–1.185	–304	–268	–9	–7
Mitarbeiter (31.12.)	256	254	589	652	295	264	24	22

Sonstige Gesellschaften 2013	Sonstige Gesellschaften 2012	Konsolidierung 2013	Konsolidierung 2012	Konzern 2013	Konzern 2012
15.310	16.083	–55.751	–57.856	102.559	96.706
15.170	15.949	–	–	102.559	96.706
140	134	–55.751	–57.856	–	–
15.169	14.717	–	–	99.625	96.822
1.787	1.791	–	–	18.487	21.625
597	535	1.396	–540	16.621	14.627
–	–	–140	–	–1.508	–154
–	–	–1.130	–430	–	–
–	–	–969	–162	–969	–162
19	28	–218	–295	163	106
–3	–6	212	295	–1.645	–2.523
612	557	–708	–1.132	14.170	12.048
7.239	7.304	–42.190	–43.008	103.856	98.129
32	62	–25.753	–28.899	36.153	35.958
2.018	2.230	–	–	2.018	2.230
–3.375	–2.709	13.757	14.140	–63.141	–59.781
14	1	–1	–12	4.195	3.168
–15	–26	87	–	–4.009	–4.246
29	31	–	–	1.193	1.223

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Die Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Vergütung und Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand werden in diesem Anhang und im Konzern-Lagebericht dargestellt.

a) Nahestehende Unternehmen

(in T€)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2013	Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2012	Empfangene Lieferungen und Leistungen 2013	Empfangene Lieferungen und Leistungen 2012
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	36	11	175	901
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	–	183	2	–
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	1.177	6.760	789	192
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	3.610	5.574	7	7
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	3.446	698	63	–
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	972	311	2.556	37
Pfaff Industriesysteme und Maschinen AG	65	–	19	–
KSL Keilmann Sondermaschinenbau GmbH	1	–	–	–

Die empfangenen Leistungen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH betreffen im Wesentlichen Zinsen für das Konzerndarlehen.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	41	1.646
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd	2.629	691
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	735	337
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	790	232
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	51	–
KSE GmbH, Lorsch	83	–
Pfaff Industriesysteme und Maschinen AG	30	–
Forderungen	**4.359**	**2.906**

Die Forderungen gegen Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. sind in Höhe von 1.232 T€ (Vorjahr: 293 T€) und die Forderungen gegen Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in Höhe von 215 T€ (Vorjahr: T€ 37) wertberichtigt.

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	384	–
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	252	134
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	194	–
Pfaff Industriesysteme und Maschinen AG	279	–
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai	9	–
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	–	3
Verbindlichkeiten	**1.118**	**137**

d) Finanzschulden gegenüber nahestehenden Unternehmen:

Die gegenüber der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH im Vorjahr bestandenen langfristigen Finanzschulden in Höhe von 10.105 T€ und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 3.398 T€ wurden komplett am 1. März 2013 von der Dürkopp Adler AG getilgt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2013 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2013 unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Meldungen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealing) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31. Dezember 2013 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2013 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt.

Die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) über die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1, Abs.3 WpHG zuzurechnen.

Die Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1, Abs.3 WpHG über die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, und die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, zuzurechnen.

Die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt.

Die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29,00 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 29,00 % (entspricht 2.378.000 Aktien) über die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1 WpHG zuzurechnen.

Honorare Abschlussprüfung

In 2013 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 139 T€ (Vorjahr: 76 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 28. Februar 2014 zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Weitere Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2013 nicht eingetreten.

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Folgenden gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 409 T€ (Vorjahr: 301 T€). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 179 T€ (Vorjahr: 121 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung, wovon 30 T€ als Vorschüsse und 109 T€ aus langfristigen Zielvereinbarungen gezahlt wurden. Für ein Vorstandsmitglied wurden Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 7 T€ gezahlt. Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr insgesamt 56 T€ (Vorjahr: 56 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 430 T€ (Vorjahr: 410 T€). Die Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.947 T€ (Vorjahr: 4.004 T€) zurückgestellt. Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstands- noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2010 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat:

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorsitzender des Board of Directors und CEO der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:
a) Pfaff Industriesysteme und Maschinen AG, Kaiserslautern (seit 27.03.2013), (Vorsitz)
b) Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co. Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co. Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Far East Ltd., China, (Vorsitz)*
Shanghai Pudong Science and Technology Investment Co., Ltd., China
Geschäftsführer der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld

Renshun Xu
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors und General Manager der Zoje Sewing Machine Co. Ltd., Yuhuan, Zhejiang Provinz, China

Weitere Mandate:
b) Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*
Geschäftsführer der Zoje Europe GmbH (seit 01.10.2013)

Minliang Ma
Mitglied des Board of Directors und General Manager der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:
a) Pfaff Industriesysteme und Maschinen AG, Kaiserslautern (seit 27.03.2013) (stellvertretender Vorsitz)
b) Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)
Shanghai Suoying Zhiye Co., Ltd., China, (Vorsitz)
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Shanghai Shanggong Butterfly Sewing Machine Co., Ltd., China, (Vorsitz)

Xiaolun Heijenga
Steuerberaterin, Geschäftsführerin und Gesellschafterin der
XF Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt

Weitere Mandate:
a) Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg (stellvertretender Vorsitz)
Pfaff Industriesysteme und Maschinen AG, Kaiserslautern (seit 27.03.2013)

Klaus-Jürgen Stark**
Vorsitzender des Betriebsrats
Mechaniker

Weitere Mandate: keine

Peter Pietschok**
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats (ab 16.01.2013 bis 12.07.2013)
Vertriebssachbearbeiter

Weitere Mandate: keine

Vorstand:

Dietrich Eickhoff
Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:
b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler America, Inc., USA (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien (Vorsitz)*
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.I., China*
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*
Geschäftsführer der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld (seit 01.10.2013)

Ying Zheng
Mitglied des Vorstands

Weitere Mandate:
Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld
Deputy General Manager der SGSB Group Co., Ltd., China
Geschäftsführerin der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i.S.d. § 125 AktG

* Konzernmandate
** Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 6. März 2014

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2013

(in T€)	Stand 01.01.2013	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2013
						Anschaffungs- oder Herstellungskosten
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.329	–50	62	81	53	1.313
2. Entwicklungskosten	21.359	–	968	–	–	22.327
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	–	–	–	–	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	84	–1	14	23	–53	21
	28.604	**–51**	**1.044**	**104**	**–**	**29.493**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.791	–741	18	1	27	38.094
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.703	–1.875	1.939	784	–189	28.794
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.167	–1.040	1.185	741	507	27.078
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	503	–29	9		–345	138
	96.164	**–3.685**	**3.151**	**1.526**	**–**	**94.104**
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**8.709**	**–**	**–**	**–**	**–**	**8.709**
IV. Finanzanlagen						
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.230	–32	958	85	–	3.071
2. Ausleihungen	–	–	1.500	–	–	1.500
	2.230	**–32**	**2.458**	**85**	**–**	**4.571**
	135.707	**–3.768**	**6.653**	**1.715**	**–**	**136.877**

	Kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwert	
	Stand 01.01.2013	Währungs-anpassung	Zugang (+) Zuschreibung (–)	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
	801	–47	183	–	81	–	856	457	528
	18.101	–	1.432	–	–	–	19.533	2.794	3.258
	2.918	–	–	455	–	–	3.373	2.459	2.914
	–	–	–	–	–	–	–	21	84
	21.820	**–47**	**1.615**	**455**	**81**	**–**	**23.762**	**5.731**	**6.784**
	21.436	–358	611	–	1	–	21.688	16.406	17.355
	25.480	–1.575	900	–	780	–397	23.628	5.166	4.223
	25.336	–944	756	–	735	397	24.810	2.268	1.831
	–	–	–	–	–	–	–	138	503
	72.252	**–2.877**	**2.267**	**–**	**1.516**	**–**	**70.126**	**23.978**	**23.912**
	5.677	**–**	**127**	**–**	**–**	**–**	**5.804**	**2.905**	**3.032**
	–	–	–	1.053	–	–	1.053	2.018	2.230
	–	–	–		–	–	–	1.500	–
	–	**–**	**–**	**1.053**	**–**	**–**	**1.053**	**3.518**	**2.230**
	99.749	**–2.924**	**4.009**	**1.508**	**1.597**	**–**	**100.745**	**36.132**	**35.958**

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2012

(in T€)	Stand 01.01.2012	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2012
	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.304	13	107	95	–	1.329
2. Entwicklungskosten	20.452	–	907	–	–	21.359
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	–	–	–	–	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	–	–	84	–	–	84
	27.588	**13**	**1.098**	**95**	**–**	**28.604**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.808	158	120	295	–	38.791
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.210	481	866	854	–	29.703
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.554	256	842	485	–	27.167
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	262	–1	242		–	503
	94.834	**894**	**2.070**	**1.634**	**–**	**96.164**
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**8.709**	**–**	**–**	**–**	**–**	**8.709**
IV. Finanzanlagen						
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.527	–19	–	278	–	2.230
	2.527	**–19**	**–**	**278**	**–**	**2.230**
	133.658	**888**	**3.168**	**2.007**	**–**	**135.707**

	Kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwert	
	Stand 01.01.2012	Währungs-anpassung	Zugang (+) Zuschreibung (–)	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
	723	13	160	–	95		801	528	581
	16.460	–	1.641	–	–	–	18.101	3.258	3.992
	2.918	–		–	–	–	2.918	2.914	2.914
	–	–		–	–	–	–	84	–
	20.101	**13**	**1.801**	**–**	**95**	**–**	**21.820**	**6.784**	**7.487**
	20.736	88	622	154	164	–	21.436	17.355	18.072
	24.947	421	954	–	842	–	25.480	4.223	4.263
	24.875	232	682	–	453	–	25.336	1.831	1.679
	–						–	503	262
	70.558	**741**	**2.258**	**154**	**1.459**	**–**	**72.252**	**23.912**	**24.276**
	5.490	**–**	**187**	**–**	**–**	**–**	**5.677**	**3.032**	**3.219**
	70	–	–	–	70	–	–	2.230	2.457
	70	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**2.230**	**2.457**
	96.219	**754**	**4.246**	**154**	**1.554**	**–**	**99.749**	**35.958**	**37.439**

Aufstellung des Anteilsbesitzes

zum 31.12.2013 der Dürkopp Adler AG Bielefeld und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital * (in T€)	Ergebnis * (in T€)
Deutschland					
1	Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	156	26
Europa					
2	Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00	100,00	1.892	68
3	Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00	100,00	1.835	187
4	Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00	100,00	243	161
5	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	5.099	146
6	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	91,00	91,00	12.856	1.084
Amerika					
7	DAP America, Inc., Atlanta, USA (vormals Dürkopp Adler America Inc., Atlanta, USA)	100,00	100,00	5.834	1.882
8	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko (99,98 %-Beteiligung der Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA)	0,00	99,98	–246	–1
Asien					
9	Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	40,00	40,00 **	5.585 ***	–6
10	Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, China (100,00 %-Beteiligung der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China) ****	–	40,00 **	–	–
11	Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (100,00 %-Beteiligung der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China) ****	–	40,00 **	–	–
12	Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00	25,00 **	4.219	–347

* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen. Bei Auslandsgesellschaften werden das Eigenkapital zum Bilanzstichtagskurs und das Ergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

** Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

*** Eigenkapital und Ergebnis aus dem Teilkonzernabschluss der DA Trading (Shanghai) Co., Ltd.

**** Eigenkapital und Ergebnis in dem Teilkonzernabschluss der DA Trading (Shanghai) Co., Ltd. enthalten

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapital-veränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 6. März 2014

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jakob, Wirtschaftsprüferin

Spinneken, Wirtschaftsprüfer

Versicherung
der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Bielefeld, den 6. März 2014

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dietrich Eickhoff Ying Zheng

Dürkopp Adler in Zahlen

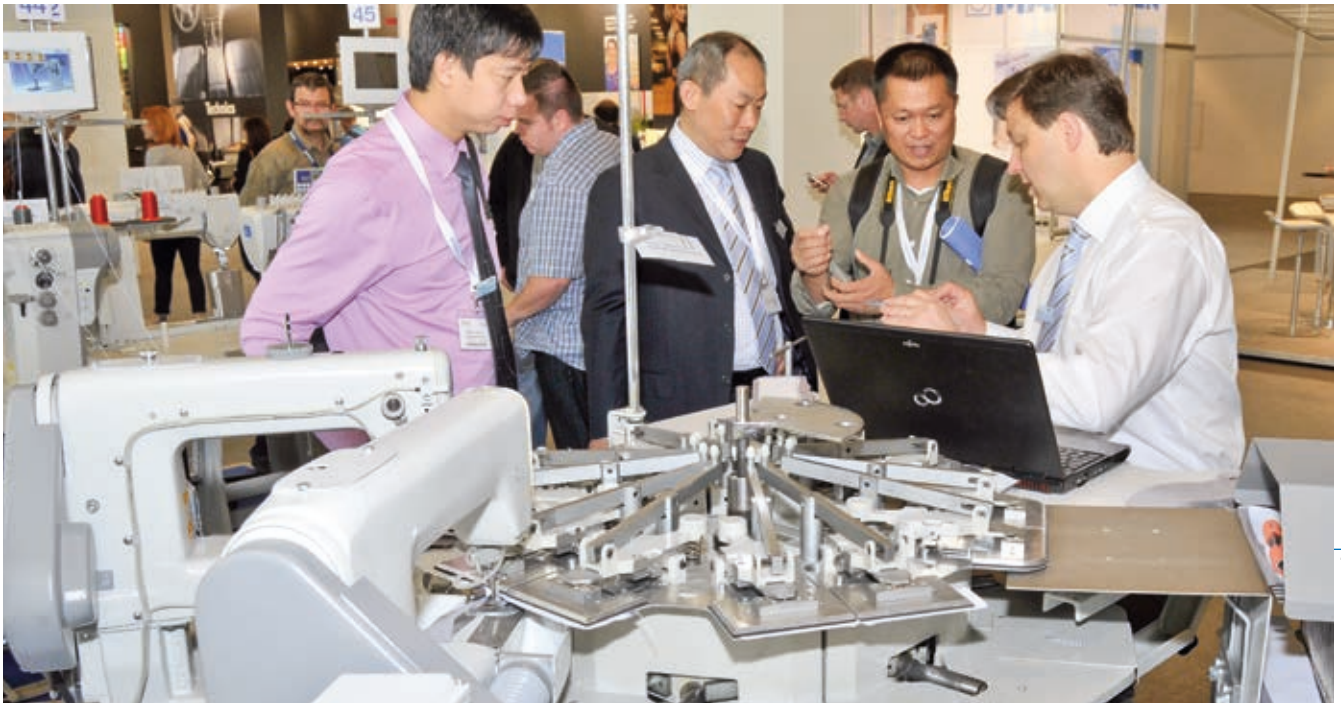
Dürkopp Adler-Konzern		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Umsatz	Mio. €	**151,3**	**135,3**	**81,8**	**76,4**	**89,5**	**96,7**	**102,6**
davon Auslandsanteil	%	84,7	82,0	74,8	89,1	88,6	90,2	90,4
Auftragslage								
Auftragseingang	Mio. €	157,9	132,6	80,6	83,7	91,6	96,8	99,6
Auftragsbestand	Mio. €	26,3	23,9	22,6	19,4	21,6	21,6	18,5
Personalaufwand	Mio. €	**51,7**	**49,6**	**50,4**	**29,0**	**32,0**	**33,3**	**33,8**
Beschäftigte								
Jahresende		1.817	1.654	1.300	1.150	1.232	1.223	1.193
Jahresdurchschnitt		1.785	1.691	1.394	1.173	1.196	1.208	1.178
Materialaufwand	Mio. €	**73,0**	**62,7**	**38,5**	**32,0**	**35,9**	**36,4**	**42,2**
Betriebliches Ergebnis	Mio. €	**10,4**	**6,2**	**–16,6**	**5,9**	**8,5**	**14,6**	**16,6**
Finanzergebnis	Mio. €	**–3,5**	**–5,0**	**–5,0**	**–3,0**	**–2,6**	**–2,6**	**–2,4**
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	**6,9**	**1,2**	**–21,6**	**2,9**	**5,9**	**12,0**	**14,2**
Ertragsteuern	Mio. €	**–4,3**	**–1,0**	**0,4**	**0,3**	**–0,3**	**–3,7**	**–4,9**
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. €	**–**	**–**	**–**	**3,2**	**5,6**	**8,3**	**9,3**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	Mio. €	**–**	**–**	**–**	**7,7**	**–**	**–**	**–**
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Mio. €	**2,6**	**0,2**	**–21,2**	**10,9**	**5,6**	**8,3**	**9,3**
Langfristige Vermögenswerte[1]	Mio. €	**52,6**	**50,9**	**44,6**	**42,5**	**41,5**	**40,5**	**40,3**
Anteil an der Bilanzsumme	%	37,4	39,5	46,3	45,5	44,0	39,4	37,2
Anlagevermögen	Mio. €	48,3	46,8	40,9	38,4	37,4	36,0	36,1
– Investitionen	Mio. €	7,7	6,3	2,4	3,1	5,2	3,2	6,7
– Abschreibungen	Mio. €	6,4	6,1	6,8	5,5	5,9	4,4	5,5
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	**87,9**	**78,1**	**51,7**	**51,0**	**52,6**	**62,3**	**67,9**
Anteil an der Bilanzsumme	%	62,6	60,5	53,7	54,5	56,0	60,6	62,8
Vorräte	Mio. €	39,5	37,4	24,8	21,2	24,0	23,3	23,6
Eigenkapital[1]	Mio. €	**31,8**	**31,8**	**11,0**	**22,3**	**27,8**	**31,9**	**39,8**
Anteil an der Bilanzsumme	%	22,7	24,7	11,4	23,8	29,5	31,0	36,8
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Langfristige Schulden[1]	Mio. €	**77,7**	**72,2**	**60,5**	**54,5**	**50,2**	**51,9**	**49,3**
Anteil an der Bilanzsumme	%	55,3	55,9	62,8	58,3	53,3	50,5	45,6
Kurzfristige Schulden	Mio. €	**31,0**	**25,0**	**24,8**	**16,7**	**16,1**	**19,0**	**19,1**
Anteil an der Bilanzsumme	%	22,1	19,4	25,8	17,9	17,2	18,5	17,6
Bilanzsumme[1]	Mio. €	**140,5**	**129,0**	**96,3**	**93,5**	**94,1**	**102,8**	**108,2**

Kennzahlen								
Umsatz pro Kopf	T€	84,8	80,0	58,7	65,1	74,8	80,0	87,1
Personalaufwand pro Kopf	T€	29,0	29,3	36,2	24,7	26,8	27,6	28,7
Umsatzrendite	%	4,6	0,9	–26,4	3,8	6,6	12,4	13,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	7,6	7,0	–2,6	–2,5	7,8	19,0	8,0

In den Vorjahreszahlen bis 2009 ist der Geschäftsbereich Fördertechnik enthalten.

[1] Anpassung aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19R in 2011 und 2012

DÜRKOPP ADLER
Meet Your Friends
H TYPE
New



H TYPE
DÜRKOPP ADLER
SLEEVE TECHNOLOGY
New

DÜRKOPP ADLER

Kontakt

Termine

Hauptversammlung 2014 in Bielefeld: 27. Juni 2014
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2014: 22. August 2014

Verbindungen zu uns

Dürkopp Adler AG
Potsdamer Straße 190
33719 Bielefeld
Telefon: 0521/925-2604
Telefax: 0521/925-2645
Internet: www.duerkopp-adler.com

Öffentlichkeitsarbeit/Investor Relations
Telefon: 0521/925-2287
Telefax: 0521/925-2645

Impressum

Herausgeber
Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Gestaltung
bme werbeagentur, Hannover

Fotos
bevio, Bielefeld

Produktion
BWH GmbH, Hannover